



WIRTSCHAFT REGIONAL

DAS MAGAZIN FÜR UNTERNEHMER IN DER REGION

WWW.WIRTSCHAFT-REGIONAL.NET

03 | 2025 | EUR 8,50 | 44861



Leaders Talk:

Anne Engel

Freundeskreis

Mut kann man nicht kaufen. Außer bei **UNS**.

Aktuelles Projekt:

- ABT Abruchtechnik
- Recruiting-Kampagne
- Karriere Website
- Vermarktung

abt-karriere.de



BITKOM ZUM AI ACTION SUMMIT

Mehr Innovation ermöglichen

In Paris kamen im Rahmen des AI Action Summit Staatschefs, führende KI-Expertinnen und -Experten, Vertreterinnen und Vertreter internationaler Organisationen und der Wirtschaft zusammen. Bitkom vertritt die deutsche Wirtschaft in den TECH7.

Zum AI Action Summit erklärt Susanne Dehmel, Mitglied der Bitkom-Geschäftsleitung:

„Das Motto des AI Action Summit sollte Deutschland als Auftrag verstehen: Auch in Deutschland muss es jetzt um Action gehen. Seit dem ersten AI Summit im November 2023 hat sich die KI-Welt mehrfach gedreht. Die stärksten Impulse für Wirtschaft und Technologie kamen und kommen dabei aus den USA und jüngst aus China. Deutschland und Europa konzentrieren sich währenddessen zu sehr auf Regulierungsfragen. Das verunsichert die Unternehmen und bremst Innovationen. Auf dem Pariser Gipfel werden die Chancen von KI für Wirtschaft und Gesellschaft, für Wachstum und Wohlstand in den Mittelpunkt gerückt. Dieser Perspektivwechsel in Europa ist dringend notwendig, wir müssen den Pariser Gipfel nutzen und bei KI den Modus ändern: Mehr Innovation ermöglichen, das muss künftig unser Ansatz sein.“



Susanne Dehmel, Mitglied der Geschäftsleitung KI & Daten beim Bitkom e.V.

/// www.bitkom.org

VON DEINER BESTELLUNG BIS ZUM VERSAND

– Der CVE® Bestellprozess

CVE

INHALTSVERZEICHNIS

/// RECHT | STEUERN | FINANZEN

- 10 Ab Juli gilt Meldepflicht für elektronische Kassensysteme

/// MY JOB OWL

- 12 Impulsvorträge, interaktive Workshops, Diskussionsrunde!
14 Die Universität Bielefeld ist mit über 5.300 Mitarbeitenden eine der größten Arbeitgeberinnen in der Region OWL
16 AUBI-plus Kooperationspartner der my job OWL
18 DENIOS Academy bietet umfassendes Seminar-Programm
19 Vielfältige Berufsfelder und Perspektiven für Ihre Zukunft

/// TITELTHEMA

- 20-25 Leaders Talk: Anne Engel

/// MARKETING | EVENT | MESSEN

- 26 Vielseitiger Partner für Raum- und Eventlösungen
27 Partner beim Osterlauf
28 Digitale Kommunikation und Messeauftritte als Erfolgsfaktoren
30 Verlieren Sie als Hersteller wichtige Marktanteile, weil Sie nicht selbst auf Amazon sind?
32 Schloss Benkhausen lockt mit zahlreichen Kulturveranstaltungen

/// IKT | OFFICE

- 34 Helping Hands: Wie MODUS Consult soziales Engagement lebt

/// FOCUS

- 05 Neue Zukunftsstrategie
08 Der Bestellprozess bei CVE®

/// RUBRIKEN

- 04 Impressum
06 Regionalgeflüster
38 Firmenkontakte

Verlag und Herausgeber

Press Medien GmbH & Co. KG
Richthofenstraße 96 · 32756 Detmold
Tel.: (0 52 31) 98 100-0
www.wirtschaft-regional.net

Redaktion und Anzeigen

Peer-Michael Preß (verantwortlich)
Tel.: (0 52 31) 98 100-17
m.press@press-medien.de

Mitarbeiter der Redaktion

Jutta Jelinski
Tel.: (0 52 31) 309 100
jelinski@fotografie-jelinski.de

Pressemitteilungen bitte an
redaktion@wirtschaft-regional.net

Gekennzeichnete Artikel decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Für unverlangt eingereichte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Anzeigen

Ines Heuer
Tel.: (0 52 31) 98 100-20
i.heuer@press-medien.de

Melanie Meise
Tel.: (0 52 31) 98 100-19
m.meise@press-medien.de

Anzeigenpreisliste Nr. 33/Januar 2025

Druck

Press Medien GmbH & Co. KG, Detmold
www.press-medien.de

Erscheinungsweise

12 Hefte kosten jährlich im Abonnement 24,00 Euro netto. Das Abonnement läuft über ein Jahr und verlängert sich nur dann um ein weiteres Jahr, wenn nicht spätestens drei Monate vor dem Ablauf des Abonnement gekündigt wird. Erfüllungsort und Gerichtsstand Lemgo. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

FELIX SCHOELLER

Neue Zukunftsstrategie

Felix Schoeller richtet globales Dekor-Geschäft strategisch neu aus und optimiert Produktionsstrukturen

Im Rahmen der Unternehmensstrategie Reinvent richtet Felix Schoeller sein globales Dekor-Geschäft neu aus, um langfristig wettbewerbsfähiger zu werden. Schwerpunkte sind die Optimierung des Produktionsnetzwerks und die Stärkung der internationalen Präsenz. Ein wichtiger Schritt dieser Neuausrichtung ist die Konsolidierung der deutschen Werksstrukturen, um Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. In diesem Zuge wird das Werk in Penig im Jahr 2025 geschlossen. Das Produktportfolio wird an andere Standorte verlagert. So wird künftig der Standort Osnabrück schwarze Dekorpapiere und Gegenzugpapiere produzieren. „Diese Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen. Wir haben alle

Optionen sorgfältig geprüft. Doch angesichts hoher Kosten und der anhaltenden Marktvolatilität war eine langfristige Fortführung des Standorts wirtschaftlich nicht tragfähig“, erklärt CEO Hans-Christoph Gallenkamp.

Felix Schoeller setzt auf einen transparenten Dialog mit den Mitarbeitenden und dem Betriebsrat. Gemeinsam werden sozialverträgliche und faire Lösungen entwickelt, um die Folgen der Werksschließung bestmöglich abzufedern. Ziel bleibt es, den Wandel verantwortungsvoll zu gestalten.

/// www.felix-schoeller.com



EXPERTENTAG

Für moderne Reinigungstechnik und nachhaltige Gebäudereinigung.

18. + 19. MÄRZ 2025
von 10.00 bis 16.00 Uhr

Ostwestfalahalle Kaunitz
Paderborner Straße 408
33415 Verl

Entdecken Sie praxiserprobte Systeme wie Hochdruck- und industrielle Absaugtechnik, Bodenreinigungs- und Kehrmaschinen sowie unsere neuesten Innovationen, wie die autonome Bodenreinigungsmaschine KIRA B 50, KIRA CV 50 und das L2P Advanced Trockeneisstrahlgerät.



INFOS
& ANMELDUNG

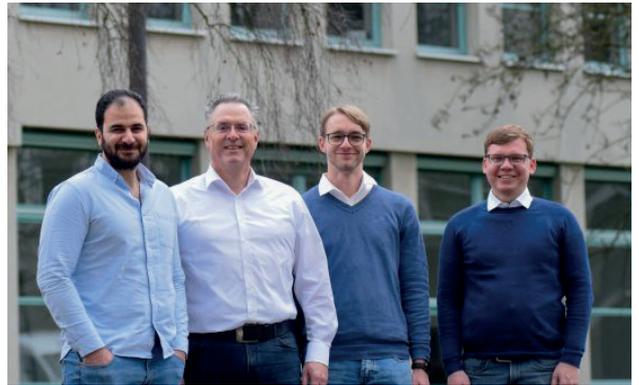
KÄRCHER

KÄRCHER STORE
SCHREIBER

kaercher-schreiber.de

Mit Mut und Vision zum Ziel

Was vor zwei Jahrzehnten als mutiger Schritt in ein neues Marktsegment begann, ist heute ein unverzichtbarer Bestandteil der Wellmann Anlagentechnik GmbH: Die pharmazeutische Sparte des Anlagenbauers aus Halle (Westf.) feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Die innovativen Lösungen von Wellmann Pharma-Engineering sind gefragt wie nie. Deshalb erweitert der Anlagenbauer seine Räumlichkeiten. Die Reise von Wellmann Pharma-Engineering begann vor 20 Jahren mit Gerhard Wellmanns mutiger Entscheidung, eine Sparte für die pharmazeutische Industrie zu gründen. „Damals war die Pharmaindustrie für uns Neuland“, erinnert sich Geschäftsführer Wellmann. „Doch mit einem engagierten Team und unseren etablierten Prozessen, die auf Qualität und Effizienz ausgerichtet sind, konnten wir schnell Fuß fassen.“ Nach zwei Jahrzehnten kontinuierlichen Wachstums und zunehmender Komplexität der Projekte erweitert Wellmann Pharma-Engineering nun seine Räumlichkeiten in Kamen um ein Stockwerk. „Damit schaffen wir die Grundlage, um unsere hohe Leistungsfähigkeit noch besser auszuschöpfen und zukünftige Anforderungen auch international noch gezielter zu erfüllen“, erklärt Stefan Eickel, der seit 2017 die Pharma-Sparte leitet. „Trotz der Herausforderungen, wie steigenden Personalkosten und immer komplexeren Anforderungen an die Qualifizierung, sind wir zuversichtlich. Unser Fokus auf Präzision und maßgeschneiderte Lösungen hat uns auch in den vergangenen 20 Jahren zum Erfolg geführt. Wir sehen einer positiven Zukunft entgegen“, fasst Eickel zusammen.



📍 Freude bei Wellmann Pharma-Engineering: Nach 20 Jahren Wachstum erweitert das Unternehmen seine Räumlichkeiten in Kamen um ein weiteres Stockwerk. (Foto; Wellmann Anlagentechnik GmbH)



IHK-Projekt „Energie-Scouts OWL“ macht das Dutzend voll

Mit der Auftaktveranstaltung am 13. Februar 2025 haben die Industrie- und Handelskammern Lippe zu Detmold (IHK Lippe) und Ostwestfalen zu Bielefeld (IHK Ostwestfalen) sowie die Wirtschaftsunioren Lippe die mittlerweile zwölfte Runde der Energie-Scouts OWL gestartet. 140 Auszubildende aus insgesamt 25 Unternehmen werden sich bis Ende September in ihren Betrieben auf die Suche nach Einsparpotenzialen begeben und Maßnahmen entwickeln, um den Energie- bzw. Ressourcenverbrauch zu senken und die CO₂-Emissionen zu reduzieren. Mit ihren Projektergebnissen können sich die Auszubildenden dann am Wettbewerb „Energie-Scouts OWL 2025“ beteiligen. Hier winken den besten Teams dann Prämien von insgesamt über 2.000 Euro.

📍 Die Organisatoren und Jurymitglieder freuen sich über die hervorragende Resonanz (v.l.n.r): Matthias Carl (IHK Lippe), Klaus Meyer (Energie Impuls OWL), Gabriele Paßgang (Effizienz-Agentur NRW), Arne Potthoff (IHK Ostwestfalen) und Thomas Becker (Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter). (Foto: IHK Lippe)

Nationwide Produce erweitert Flotte mit Schmitz Cargobull Kühlauflegern

Der Frischelieferant Nationwide Produce aus UK hat sich erneut für S.KO COOL Kühlsattelaufleger für sein wachsendes Geschäft entschieden. Die sieben neuen S.KO COOL sind mit einem vollverzinkten MODULOS-Kurzchassis mit einer 10-Jahres-Garantie gegen Durchrostung und FERROPLAST®-Paneele ausgestattet. Die FERROPLAST® Paneele sind stabiler und schlanker als Aufbauten aus glasfaserverstärktem Kunststoff, was die Festigkeit erhöht, und das Gewicht reduziert.



David Flinders, Group Transport Manager bei Nationwide Produce, sagt: „Wir haben uns wieder für Schmitz Cargobull entschieden, weil wir mit ihren Kühlauflegern die beste Nutzlast haben – bis zu 26 Tonnen. Sie sind leichter als die Aufleger anderer Marken und auch extrem stabil.“

📍 (Foto: Schmitz Cargobull AG)

CWO GmbH startet in Lingen mit innovativen KI-Lösungen

Mit der Gründung der CWO – Customized Workflow Optimizer – GmbH beginnt ein neues Kapitel in der digitalen Prozessautomatisierung. Das junge Start-up bietet Unternehmen hochspezialisierte KI-Lösungen zur automatisierten Auftragsbearbeitung, die unabhängig von Formaten – ob PDF, E-Mail, Foto oder sogar handschriftlicher Notiz – arbeiten. Die drei Co-Gründer*innen Myriam Erath (CEO), Hendrik Unkenholz (CTO) und Jens Jüngerhans (Leiter Vertrieb und Unternehmensexpansion) kombinieren jahrelange Branchenexpertise mit innovativen Technologien, um Geschäftsprozesse zu revolutionieren. „Unser Ziel ist es, langwierige und zeitraubende Aufgaben in der Auftragsbearbeitung zu automatisieren, damit sich Mitarbeiter*innen auf ihre Kernaufgaben konzentrieren können“, erklärt Hendrik Unkenholz. Langfristig möchte die CWO GmbH europaweit und branchenübergreifend wachsen. Dank der multilingualen Softwarelösung ist die Technologie international einsetzbar. Dabei liegt der Fokus auf nachhaltigem Wachstum: „Wir wollen uns mit Bedacht weiterentwickeln und unsere Kapazitäten Schritt für Schritt ausbauen“, ergänzt Jens Jüngerhans. Mit der CWO GmbH entsteht in Lingen ein neuer Akteur, der die Digitalisierung mittelständischer Unternehmen aktiv vorantreibt. Interessierte Unternehmen sind herzlich eingeladen, die Lösungen der CWO GmbH im AnDock Co-Working-Space kennenzulernen.



☑ (v.l.) Sophia Schaa (Wirtschaftsförderung Stadt Lingen), Jens Jüngerhans (Leitung Vertrieb und Unternehmensexpansion, Co-Gründer), Myriam Erath (Geschäftsführerin (CEO) und Gründerin), Hendrik Unkenholz (Chief Technology Officer (CTO) und Co-Gründer) und Maximilian Jaesch (Full Stack Softwareentwickler). (Foto: CWO)

Paletten wechseln und stapeln auf engstem Raum

Bereits zum achten Mal ist die SW-Paratus GmbH aus Halle (Westf.) bereit, die Fachleute auf der LogiMAT zu überraschen. Denn viele haben noch immer nicht auf dem Schirm, dass ein Palettenwechsel auch einfach und in wenigen Sekunden funktionieren kann. „Der Moment, wenn es bei den Menschen Klick macht, ist genial. Wenn sie plötzlich erkennen, dass es eine einfache Lösung für ihr tägliches Problem gibt“, sagt Ralf Schauties, einer der beiden Gründer. Ursprünglich für den Eigenbedarf entwickelte er gemeinsam mit Lars Wellerdiek im Jahr 2016 einen innovativen Palettenwechsler, den sie heute in der ganzen Welt verkaufen. Mittlerweile vertreiben sie darüber hinaus auch Palettenmagazine und -ausrichter sowie Paletten und ergänzende Logistik-Services.



☑ Geschäftsführer Ralf Schauties und Lars Wellerdiek (Foto: SW-Paratus GmbH)

KUTENO und KPA: Starker Auftakt am neuen Messestandort Bad Salzuflen

☑ Die KUTENO geht mit über 360 Ausstellern am neuen Standort Bad Salzuflen an den Start. Gemeinsam mit der erstmals parallel stattfindenden KPA – Kunststoff Produkte Aktuell präsentieren sich vom 13. bis 15. Mai 2025 über 440 Unternehmen. Damit wird das Messezentrum Bad Salzuflen zum neuen Hotspot der Kunststoffbranche im Norden.



Zahlreiche Unternehmen präsentieren sich 2025 erstmals auf der KUTENO. Unter den Neuausstellern finden sich führende Anbieter aus verschiedenen Bereichen, darunter Competella und Ruhrbotics im Bereich Automation & Robotics, Mitsubishi Electric für Werkzeugmaschinen, Diener electronic für Oberflächenbehandlung, Chen Hsong für Spritzgießmaschinen sowie BASF Polyurethanes für Materialien. Auch Spezialisten wie FIPA für Greifertechnik, Ferlin für Peripheriegeräte sowie bdtronic für Maschinen zum Dosieren, Imprägnieren und Heißnieten sind erstmals vertreten. Ergänzt wird das Angebot durch Rapid Granuliersysteme und Reinbold, die Lösungen für Schneidmühlen und Kunststoffrecycling präsentieren.

☑ (Foto: Easyfairs GmbH)

EFFIZIENT, TRANSPARENT UND KUNDENORIENTIERT:

Der Bestellprozess bei CVE®

Ein Blick hinter die Kulissen der Auftragsabwicklung.

Bei der CVE® Commercial Vehicle Equipment GmbH & Co. KG dreht sich alles um Qualität und Effizienz. Doch was genau passiert zwischen einer Kundenanfrage und der finalen Lieferung? Eine Reportage über den Weg vom ersten Kontakt bis zur Auslieferung.

Der erste Schritt: Die Anfrage

Es beginnt mit einer E-Mail, einem Telefonat oder einem persönlichen Besuch. Kunden schildern ihre Bedürfnisse, und das kompetente Team von CVE® nimmt sich Zeit, jedes Detail genau zu erfassen. Die Beratung erfolgt individuell und maßgeschneidert – keine Standardlösungen, sondern passgenaue Konzepte. Dabei stehen nicht nur die technischen Anforderungen im Fokus, sondern auch wirtschaftliche Aspekte und spezifische Kundenwünsche. Je nach Komplexität des Projekts kann diese Phase mehrere Beratungsgespräche umfassen, bis alle Details geklärt sind.



Maßgeschneiderte Beratung für optimale Lösungen

Jedes Projekt stellt spezifische Anforderungen. Die Experten von CVE® ermitteln gemeinsam mit den Kunden, welche Materialien und Komponenten am besten geeignet sind. Dabei spielen nicht nur technische Spezifikationen, sondern auch wirtschaftliche und praxisnahe Aspekte eine Rolle. Besonders wichtig ist die Abstimmung zwischen den Kundenwünschen und den technischen Möglichkeiten. Durch enge Zusammenarbeit mit den Kunden wird sichergestellt, dass am Ende eine optimale Lösung steht.

Angebot und Auftragsbestätigung:

Klare Fakten für schnelle Entscheidungen

Nach der Beratung erhalten Kunden ein detailliertes Angebot. Transparent und präzise formuliert, ermöglicht es eine schnelle und fundierte Entscheidung. Sobald die Auftragsbestätigung eintrifft, beginnt hinter den Kulissen die eigentliche Arbeit. Dabei wird nicht nur die Produktion eingeplant, sondern auch die Verfügbarkeiten von Materialien und Fertigungskapazitäten überprüft. So kann sichergestellt werden, dass der Auftrag termingerecht ausgeführt wird.

Von der Auftragsvergabe zur Produktion

In der Auftragsverwaltung laufen die Fäden zusammen. Produktionspläne werden erstellt, technische Zeichnungen gefertigt und Maschinen für die Herstellung programmiert. Besonders bei individuellen Anfertigungen sind Präzision und Planung essenziell. Der gesamte Prozess ist auf eine effiziente und fehlerfreie Produktion ausgerichtet, damit die Kunden exakt das Produkt erhalten, das sie bestellt haben.

Fertigung mit höchster Präzision

In der modernen Produktionshalle setzen Maschinen und Fachkräfte die Pläne in die Realität um. Qualitätskontrollen begleiten jeden Schritt – von der Materialbearbeitung bis zur Endmontage. Hier wird sichergestellt, dass jedes Produkt den hohen Standards entspricht, die Kunden von CVE® erwarten. Sobald alle Bauteile fertiggestellt sind, erfolgt die Verpackung. Zubehörteile und Montageanleitungen werden sorgfältig beigelegt, damit



des Produktionsprozesses. Moderne Maschinen sorgen für eine energieeffiziente Fertigung, während umweltfreundliche Materialien verstärkt zum Einsatz kommen. Auch innovative Fertigungstechniken werden kontinuierlich erprobt, um die Produktqualität weiter zu steigern und gleichzeitig den ökologischen Fußabdruck zu minimieren.

Fazit: Ein reibungsloser Ablauf für höchste Kundenzufriedenheit

CVE® versteht sich nicht nur als Lieferant, sondern als Partner für individuelle Fahrzeugausstattungen. Von der ersten Beratung bis zur finalen Lieferung sind alle Schritte auf höchste Effizienz und Kundenzufriedenheit ausgerichtet. Wer hier bestellt, erhält nicht nur ein Produkt, sondern einen durchdachten Service, der Maßstäbe setzt. Die Kombination aus individueller Beratung, modernster Fertigungstechnik und zuverlässigem Kundenservice macht CVE® zu einem vertrauenswürdigen Partner in der Branche. Mehr Informationen unter:

/// www.cve-kg.de

der Kunde direkt mit der Installation starten kann. Sollte es doch einmal Fragen geben, steht ein kompetenter Kundenservice bereit, um schnell weiterzuhelfen.

Versandvorbereitung und Lieferung

Verpackt und auf Versandgestellen gelagert, wartet die Ware auf den Transport. Nach der Erstellung der Lieferdokumente geht das Paket auf die Reise. Kunden erhalten per E-Mail eine Sendungsverfolgung und können den aktuellen Status jederzeit einsehen. Dabei spielt nicht nur die Geschwindigkeit des Transports eine Rolle, sondern auch die sichere Verpackung, die Schäden während des Versands vermeidet. CVE® arbeitet mit bewährten Logistikpartnern zusammen, um eine pünktliche Lieferung sicherzustellen.

Feedback als Schlüssel zur Optimierung

Nach der Lieferung ist der Prozess noch nicht beendet. Kundenfeedback wird bei CVE® als wertvolle Informationsquelle genutzt, um Abläufe kontinuierlich zu verbessern. Anregungen und Rückmeldungen fließen in die Weiterentwicklung ein – ein Kreislauf, der die Qualität stetig steigert. Auch Reklamationen werden ernst genommen und als Möglichkeit gesehen, Prozesse noch weiter zu optimieren. Die Zufriedenheit der Kunden steht an oberster Stelle, und daher wird jedes Feedback genau analysiert und in zukünftige Entwicklungen integriert.

Nachhaltigkeit und Innovation als Teil der Strategie

Neben Effizienz und Qualität setzt CVE® auf Nachhaltigkeit. Der bewusste Umgang mit Ressourcen und die Reduzierung von Abfall sind zentrale Bestandteile





Heiner Röttger, HLB Schumacher

NICHT VERPASSEN:

Ab Juli gilt Meldepflicht für elektronische Kassensysteme

Ab dem 1. Juli 2025 gilt für Unternehmen eine gesetzliche Verpflichtung zur Meldung elektronischer Kassensysteme und anderer elektronischer Aufzeichnungssysteme beim zuständigen Finanzamt.

Diese Regelung betrifft unter anderem Registrierkassen, Kassenterminals sowie Taxameter und soll die Transparenz und Kontrolle im Steuerwesen weiter verbessern, informiert die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft HLB Schumacher aus Münster.

„Die Meldepflicht betrifft sowohl bestehende als auch neu in Betrieb genommene Systeme. Unternehmer, die die neuen Vorgaben nicht einhalten, riskieren empfindliche Strafen“, warnt Steuerberater und Kanzleipartner Heiner Röttger. Gemäß der geltenden Abgabenordnung können Verstöße gegen die Meldepflicht mit einem Bußgeld bis zu 25.000 Euro geahndet werden. „Darüber hinaus können nicht gemeldete Kassensysteme im Rahmen von Betriebsprüfungen zu steuerlichen Mehrbelastungen oder Schätzungen führen“, so Röttger.



Partner:
Claudia Bast-Roggendorf
Steuerberaterin
Nils Patrik Volk
Steuerberater, M.Sc.

■ Umfassende Steuerberatung	Eichenstraße 2
■ Betriebswirtschaftliche Beratung	33813 Oerlinghausen
■ Existenzgründungsberatung	Tel.: 05202 /91540
■ Jahresabschlüsse & Steuererklärungen	kontakt@bv-stb.de

Besuchen Sie uns unter www.bv-stb.de für weitere Informationen sowie aktuelle Hinweise und Tipps.

- Vor dem 1. Juli 2025 angeschaffte Kassensysteme: Diese müssen bis spätestens zum 31. Juli 2025 beim Finanzamt gemeldet werden.
- Nach dem 1. Juli 2025 angeschaffte Kassensysteme: Hier gilt eine Meldefrist von einem Monat ab der Inbetriebnahme des Systems.
- Außerbetriebnahme von Kassensystemen: Auch die Abmeldung eines nicht mehr genutzten Systems muss innerhalb eines Monats erfolgen.

Die Meldung neuer oder bestehender Kassensysteme hat ausschließlich digital beim zuständigen Finanzamt zu erfolgen:

1. Über „Mein ELSTER“: Die Online-Plattform der Finanzverwaltung bietet ein Formular zur Meldung an.
2. ERiC-Schnittstelle: Diese technische Lösung eignet sich insbesondere für Unternehmen mit komplexen IT-Strukturen.
3. Upload einer XML-Datei: Unternehmen können ihre Meldung auch über das Hochladen einer XML-Datei einreichen.

„Die erforderlichen Angaben umfassen unter anderem die Art des Systems, dessen Seriennummer sowie das Datum der Inbetriebnahme oder Außerbetriebnahme“, erklärt Röttger. Unternehmen sollten daher frühzeitig prüfen, welche ihrer im Betrieb genutzten Kassensysteme unter die neue Meldepflicht fallen und welche Anschaffungen gegebenenfalls in nächster Zeit geplant sind, um die jeweiligen Fristen im Auge zu behalten. Für die digitale Meldung muss zudem sichergestellt sein, dass die erforderlichen technischen Mittel vorhanden sind.

„Die Nutzung von Mein ELSTER oder die Erstellung von XML-Dateien sollte vorab getestet werden“, rät Röttger. Wer insbesondere angesichts einer komplexen IT-Architektur im Unternehmen unsicher ist, sollte fachkundige Unterstützung nutzen, um spätere Sanktionen zu vermeiden und auf den Start der Meldepflicht gut vorbereitet zu sein.

/// www.hlb-schumacher.de

200
Jahre
Sparkasse
Bielefeld

Für eine starke Wirtschaft in unserer Stadt.

Seit jeher unterstützen wir Unternehmen dabei, sich nachhaltig weiterzuentwickeln und Innovationen möglich zu machen. Vom Start-up über den Mittelstand bis hin zum Global Player. Für sichere Arbeitsplätze und Wohlstand für alle.

1825–2025
Wir sagen Danke.

sparkasse-bielefeld.de/200



DIE MY JOB OWL SHOWBÜHNE:

Impulsvorträge, interaktive Workshops, Diskussionsrunde!

Vom 14.-16. März findet zum 17. Mal die größte Jobmesse Ostwestfalens statt; die my job OWL. Neben vielfältigen Ausbildungs-, Studien und Jobangeboten, können sich die Besucherinnen und Besucher auf spannende Vorträge, Workshops und eine Diskussionsrunde freuen. Am Messesamstag ist das Programm auf Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonal ausgerichtet.

Das StartUp DigitalErleben hat es sich zur Aufgabe gemacht, Schulen digital fit zu machen und Lehrerinnen und Lehrer in Themen wie Künstliche Intelligenz (KI) und Digitalisierung zu schulen. Am 14. März geben Sie einen Workshop um 9:00 Uhr zum Thema: „KI im Unterricht: So lösen Lehrkräfte konkrete Probleme mit Künstlicher Intelligenz.“ Wie eine erfolgreiche Bewerbung gelingt, erklärt um 11:00 Uhr Nele Engelsmeier von AUBI-plus im Vortrag „Bewerben, aber richtig!“. Besucherinnen und Besucher erhalten hier wertvolle Tipps zu Anschreiben, Lebenslauf und neuen Bewerbungstrends wie ChatGPT, WhatsApp und der Blitzbewerbung. Der Traum vieler Jugendlicher ist eine Karriere als Influencer. Doch ist dieser Beruf wirklich so sorgenfrei und glamourös, wie es auf Social Media scheint? Die Influencerin Greta Löckener gewährt im Vortrag „Behind the Screen: Mein Alltag als Influencerin“ um 11:45 Uhr spannende Einblicke in die Realität hinter den Kulissen.

Am Samstag mit dabei ist Thorsten Vogt-Schnier (Systemisch-integrativer Coach, Zielwerk OWL). Er hält um 11:00 Uhr einen Vortrag mit dem Titel „Ihre Bewerbung auf Augenhöhe – selbstbewusst und authentisch“. Hier erfahren die Besucherinnen und Besucher wie Sie mit der richtigen mentalen Einstellung, Klarheit Ihrer Werte und Fähigkeiten sowie authentischem Auftreten im Bewerbungsprozess überzeugen. T. Vogt-Schnier unterstützt Bewerberinnen und Bewerber dabei, zukünftigen Arbeitgebern auf Augenhöhe selbstsicher und professionell zu begegnen. Susanne Schwarz und Tim Wolff (Hettich) thematisieren am Samstag um 12:00 Uhr und um 14:45 Uhr in zwei interaktiven Workshops, mit Fokus auf Personaler:innen und Führungskräften sowie Job-suchenden und erfahrenden Fachkräften, die Lebensphasenorientierte Flexibilität – Vereinbarkeit von Beruf und Familie in jeder Lebensphase. Die Frage nach



mehr Gehalt ist uralte und gleichzeitig brandaktuelle. Noch immer fällt es vielen Menschen schwer, das Thema bei der Geschäftsführung anzusprechen. Jacqueline Gebauer macht mit Ihrem Kurzvortrag: „Gehaltsverhandlung: So überzeugst du mit Strategie und Selbstbewusstsein“ um 13:00 Uhr das unmögliche machbar. Mit dem Wunsch nach mehr Flexibilität und Vereinbarkeit von Beruf- und Privatleben kommt immer häufiger der Wunsch nach Arbeiten von überall aus. Aber wie organisiere ich das als Arbeitgeber? Dieser Frage widmet sich Sarah Biendarra (comspace) um 13:30 mit dem Vortrag: „Mittags Schreibtisch, abends Sightseeing: Was du als Mitarbeiter*in und HR-Team wissen musst, um erfolgreiche Workations zu ermöglichen.“ Neben vielen neuen Expertinnen und Experten ist auch ein bekanntes Gesicht auf der my job OWL Showbühne mit dabei – Steffi Kaiser (Geschäftsführerin des Kaiserlichen Instituts). Sie spricht um 14:00 Uhr über das Thema Resilienz und unterstützt Interessierte dabei, diese in ihr berufliches als auch in ihr privates Leben zu integrieren.

Das Thema „Female Empowerment“ war schon immer wichtig, sucht aber erst seit kurzer Zeit nach Aufmerksamkeit. Expertin Amrita Gilsdorf-Maskos von Paritale verleiht diesem Thema mit Herzblut eine Stimme. Am Messesonntag spricht sie um 11:00 Uhr mit ihrem Impulsvortrag: „Zukunft ist weiblich: So heben Unternehmen ihr volles Potenzial“ gezielt die Personen an, die die Möglichkeit haben, etwas gegen das Ungleichgewicht zutun und zeigt, wie sie sich fit für die Zukunft machen. Unternehmen suchen händeringend nach qualifiziertem Personal. Zeitgleich wird erfahrenen Bewerbern immer wieder abgesagt. Ein Widerspruch, der Fragen aufwirft. Eduard Bergmann ist People & Culture Manager bei orgaMAX und erklärt am Samstag um 12:30 Uhr in seinem Vortrag: „Zu alt oder einfach zu teuer? – Warum bekommen erfahrene Bewerber trotz Fachkräftemangel immer wieder Absagen?“, warum jedes Unternehmen von Älteren nur profitieren kann. Jeder kennt es. Tagsüber kreisen die Gedanken schon und wenn Du abends im Bett liegst, geht gar nichts mehr: Anstatt dem erholsamen Schlaf, wartet das Gedankenkarussell. Was genau dahintersteckt und wie du es stoppen kannst erfährst du am Sonntag um 13:15 Uhr von Health Coach und Mental

my job OWL

Trainerin Carla von Herff. Eduard Bergmann und Carla von Herff öffnen zudem am Nachmittag um 14:30 Uhr gemeinsam die Diskussion „DER OBSTKORB IST NICHT DIE LÖSUNG!“ Stress, Überlastung, Krankheit – wer trägt die Verantwortung?“.

/// www.myjob-owl.de

DENIOS.

UMWELTSCHUTZ & SICHERHEIT



Wir alle bei DENIOS haben ein gemeinsames Ziel: Unsere Umwelt und die Menschen noch besser zu schützen. Dafür entwickeln wir innovative Umwelttechnologien, digitale Lösungen und ressourcenschonende Produkte.

Um eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft zu gestalten, suchen wir Mitarbeitende, die sich mit ihrer Persönlichkeit, ihrem Wissen und ihrer Leidenschaft einbringen. Denn wir glauben daran, dass jede und jeder Einzelne etwas verändern kann. Wir nennen es: You empower tomorrow.

WOLLEN SIE EIN TEIL DIESER MISSION SEIN?



WIR FREUEN UNS AUF SIE | DENIOS.JOBS

UNIVERSITÄT BIELEFELD

Die Universität Bielefeld ist mit über 5.300 Mitarbeitenden eine der größten Arbeitgeberinnen in der Region OWL – und eine der vielfältigsten.

Zwar arbeiten die weitaus meisten Beschäftigten in Forschung und Lehre, aber darüber hinaus sind etwa 1.500 Menschen in Technik und Verwaltung tätig.



Wie eine kleine Stadt: Der Campus der Universität Bielefeld.

Diese Menschen sind das Rückgrat der Uni, die mit ihren Unterstützungsleistungen exzellente Lehre und herausragende Forschung ermöglichen. Wer an Verwaltung denkt, denkt an Finanzbuchhaltung, Personalverwaltung oder Sekretariat. Selbstverständlich gibt es diese Jobs an der Uni; darüber hinaus gibt es in der Verwaltung aber auch Jobs im Klimaschutzmanagement, in der Feinmechanik, in der Tierpflege, im uneigenen Schwimmbad und dem Fitnessstudio, im Veranstaltungsmanagement oder der Bibliothek – und noch zahllose weitere Berufe. Was sie alle vereint? Die gemeinsame Vision, einen guten Ort für Forschung, Lehre und Studium zu schaffen.

„Mein Job ist für mich äußerst sinnstiftend. Für mich persönlich sind Bildung und Forschung wichtige Bausteine unserer Gesellschaft und ich freue mich, einen kleinen Teil dazu beitragen zu können, dass dafür hier an der Universität Bielefeld gute Bedingungen herrschen,“ sagt Nina Brodführer, Abteilungsleiterin im Dezernat Facility Management. Dem stimmt Claudia Petersen, Sekretärin in der Fakultät für Biologie, aus vollem Herzen zu: „In einer Institution arbeiten zu können, die sich mit Wissensvermittlung und Forschung beschäftigt, empfinde ich als belebend und inspirierend. Die besondere Atmosphäre entsteht durch die Vielzahl der unterschiedlichen Personengruppen, die miteinander arbeiten und

sich austauschen. Flache Hierarchien sind hilfreich in der direkten Kommunikation. Es herrscht ein wertschätzendes und freundliches Miteinander, was ich sehr wichtig und angenehm finde.“

Die Uni ist nah am Wald und trotzdem nah an der City: Eine exzellente Anbindung an die Innenstadt durch die Stadtbahn-Linie 4, zahlreiche Fuß- und Radwege durch die Grünzüge zur Uni und für die Autofahrenden ausreichend kostenfreie Parkplätze machen die Lage der Universität besonders attraktiv. Einmal angekommen, findet man auf dem Campus eine einzigartige Versorgungslage: „Der Campus ist wie eine kleine Stadt, in der ich alles kriege, was ich brauche: ein warmes Mittagessen genauso wie Kaffee, ich kann Bargeld ziehen und sogar das Notwendigste einkaufen,“ erzählt Waldemar Borgsen, Elektrofachkraft. Das Arbeiten an der Uni bringt aber noch weitere Vorteile mit sich: Ein umfangreiches Gesundheitsmanagement mit Sportkursen und Seminaren zu Ernährung, Stressbewältigung und Resilienz, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, sogar Auslandsaufenthalte sind möglich und natürlich gibt es einen wasserfesten Tarifvertrag im Öffentlichen Dienst mit regelmäßigen Gehaltsanpassungen. Zusätzlich hat die Universität, angeregt durch das digitale Arbeiten während der Covid-19-Pandemie, ihre Dienstvereinbarung zum Home-Office grundlegend modernisiert: Gibt es das Aufgabengebiet her, können bis zu 60 % der Arbeitszeit im Home-Office oder an anderen geeigneten Orten gearbeitet werden.

Das ist nicht nur im Öffentlichen Dienst bahnbrechend – auch in der regionalen mittelständischen Wirtschaft sind solche Vertrauensbeweise noch keine Selbstverständlichkeit, wie Christian Fink, Abteilungsleiter im Referat für Kommunikation und Vater von zwei kleinen Töchtern, weiß: „Ich habe eine Führungsposition in Teilzeit an der Universität Bielefeld. Die Uni bietet durch Home-Office gute flexible Möglichkeiten, feste Tage oder auch spontan von zuhause zu arbeiten.“ Für Menschen mit Familien- oder Pflegeaufgaben ist das ideal. Das beweist auch das Zertifikat als familiengerechte Hochschule, das die Universität bereits seit 2006 durchgehend hält. Ob als Führungskraft oder als Azubi – für jede Karrierestufe gibt es an der Universität Bielefeld Einstiegsmöglichkeiten.

Dabei ist eines besonders wichtig, ver-
rät Angelina Cammarata, Personalerin:



Familiengerechte Hochschule: Das Zertifikat hat die Uni seit 2006 durchgehend erhalten.

„Offenheit. Die sollte man in jedem Fall mitbringen. Für Diversität und Interdisziplinarität, gegenüber vielen, teils sehr unterschiedlichen Menschen. Die Uni ist stetig im Wandel, daher ist es von Vorteil, wenn Jobinteressierte Veränderungen aufgeschlossen gegenüberstehen und Lust darauf haben, Neues mitzugestalten.“ Neugierig geworden? Informationen zu Ihrem Einstieg und das Arbeitsleben an der Universität finden Sie auf der Karriereseite unter:

/// uni-bielefeld.de/karriere

LippeJobcenter
Impuls für Arbeit

Auf Jobsuche?
Arbeit, Ausbildung,
Weiterbildung ...
**Wir bieten
Orientierung!**

Jobcenter Lippe
Wittekindstraße 2
32758 Detmold
www.jobcenter-lippe.de

Halle 20, Stand H 13

Kommunale
Jobcenter –
**Stark.
Sozial.
Vor Ort.**



Jetzt auch auf Instagram!

DUALE AUSBILDUNG: MENSCHEN ZUSAMMENBRINGEN

AUBI-plus Kooperationspartner der my job OWL

Auf der my job OWL informiert AUBI-plus zu Berufsorientierung, Ausbildung und Bewerbung und hilft Schülerinnen und Schülern dabei, ihren Traumberuf zu entdecken und einen passenden Ausbildungsplatz zu finden. „Unsere Mission ist es, Menschen für die duale Ausbildung zu begeistern“, sagt AUBI-plus-Firmengründer Heiko Köstring. „Wir verstehen uns seit jeher als Bindeglied zwischen Menschen, die auf der Suche nach einer passenden Ausbildung sind, und ausbildenden Unternehmen.“

Als Kooperationspartner der Messe bietet AUBI-plus den Besucherinnen und Besuchern in diesem Jahr zudem einen besonderen Service: den Bewerbungs-Check.

Kostenfreier Bewerbungs-Check für Messebesucher*innen

Den Bewerbungs-Check gibt es auf der Aktionsfläche gegenüber von Stand H2. „Wir prüfen Form, Aufbau und Inhalt und geben Tipps, was die Bewerberinnen und Bewerber verbessern können“, erklärt Sarah Detering aus der Bewerberberatung. Nicht nur für Schülerinnen und Schüler, die sich zum ersten Mal bewerben, ist das Schreiben von Bewerbungen eine Herausforderung. Auch Berufserfahrenen, deren letzte Bewerbung schon etwas zurück liegt, fällt es nicht immer leicht „Werbung in eigener Sache“ zu machen.

„Jeder ist willkommen, um seine Unterlagen durchsehen zu lassen“, sagt Detering. Welche Unterlagen gehören zu einer Bewerbung? In welcher Reihenfolge werden sie angeordnet? Wie fügt man alle zu einer PDF-Datei zusammen? Darf man für das Anschreiben ChatGPT nutzen? Auch typische Fragen, die Bewerberinnen und Bewerber haben, werden beantwortet.

Neuer Trend bei Bewerbungen

Darüber hinaus informiert das Team der Bewerberberatung zu einem Trend auf dem Ausbildungsmarkt: Bewerbungen ohne Anschreiben, die zu 100 Prozent über das Handy erfolgen. „Die junge



Sarah Detering

„Besonders [...] Berufs-Check und Stärken-Check waren hilfreich und haben mir neue Einblicke in mögliche Berufsfelder gegeben. Ich fand auch das Suchen nach Betrieben mit den Filtern sehr gut gelöst und übersichtlich. Es ist sehr leicht, passende Unternehmen zu finden.“

Luigi aus Frankfurt am Main

Generation nutzt für die Ausbildungsplatzsuche in erster Linie das Handy und möchte sich dementsprechend auch mobil bewerben. Erstmals nach Hause fahren und sich an den Computer setzen, ist viel zu umständlich“, erklärt Detering das Mediennutzungsverhalten. Mit der WhatsApp-Bewerbung und der Blitzbewerbung bietet AUBI-plus gleich zwei solcher mobilen Bewerbungswege, die ohne Anschreiben auskommen.



Beim gesamten Übergang von der Schule in den Beruf werden Ausbildungsinteressierte von AUBI-plus unterstützt.

„Seit bereits 5 Jahren arbeiten wir erfolgreich mit AUBI-plus zusammen, um unsere freien Ausbildungsplätze für Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement zu besetzen. Im letzten Bewerbungszeitraum haben wir mit der Bewerberdatenbank besonders gute Erfahrungen gemacht. Wir haben verschiedene Kandidatinnen und Kandidaten angesprochen und aus diesem Bewerberpool dann tatsächlich einen Azubi eingestellt. Auch die anderen Inklusivleistungen, die man als Firmenkunde nutzen kann, sind super!“

**Bastian Wölm, Vertriebsleitung und Prokurist
Hempelmann Wittemöller GmbH**

Stattdessen erwartet die Bewerberinnen und Bewerber ein lockerer Dialog mit Fragen wie: Wie heißt du? Was interessiert dich an dem Ausbildungsberuf? Mit welchen 3 Worten würdest dich deine Freunde beschreiben? Hast du ggf. deinen Lebenslauf auf dem Handy und könntest ihn hier hochladen?

„Meist reicht eine Handvoll Fragen aus, damit sich Personal- und Ausbildungsverantwortliche ein erstes Bild von dem Bewerber machen können“, so Detering. Gleichzeitig bekommen Interessierte durch das vereinfachte Bewerbungsverfahren einen positiven Eindruck vom Ausbildungsbetrieb und nehmen diesen als modern wahr.

Damit der Übergang Schule-Beruf gut gelingt

Vor der Bewerbung stehen Berufsorientierung und Berufswahl. Auch hier unterstützt AUBI-plus. „Unser Ziel ist, dass jeder den Ausbildungsplatz findet, der am besten zu ihm bzw. ihr passt“, erklärt Detering. Über 160.000 freie Ausbildungsplätze sind derzeit auf www.aubi-plus.de ausgeschrieben. Tools wie Suchmaschine, Berufs-Check,

Stärken-Check und Matching können direkt am Stand H2 ausprobiert werden, um die Suche nach einer Ausbildung passgenau einzugrenzen.

Alles für die betriebliche Ausbildung

Ausbildungsbetriebe erhalten bei AUBI-plus mannigfaltige Unterstützung rund um die Ausbildungsarbeit: Der Ausbildungsoptimierer besetzt ihre Ausbildungsstellen, zertifiziert ihre Ausbildungsqualität mit dem Gütesiegel BEST PLACE TO LEARN® und qualifiziert Auszubildende.

Interessierte Ausbildungsbetriebe können das Team von AUBI-plus am Stand H2 persönlich kennenlernen. Eine weitere Gelegenheit ist das 10. DEUTSCHE AUSBILDUNGSFORUM, welches am 6. und 7. Mai 2025 im Kaiserpalais Bad Oeynhausen stattfindet.

/// www.aubi-plus.de

/// www.bestplacetolearn.de

/// www.deutsches-ausbildungsforum.de

DENIOS SE

DENIOS Academy bietet umfassendes Seminar-Programm

Bei der DENIOS SE aus Bad Oeynhausen kann jede Menge „Praxiswissen für die Sicherheit“ gesammelt werden. Die hauseigene DENIOS Academy bietet auch in diesem Jahr wieder ein spannendes, informatives und abwechslungsreiches Seminarprogramm an – es geht unter anderem um fundiertes Wissen zu den Bereichen Gefahrstoffmanagement, Umweltschutz und betriebliche Sicherheit. „Unsere Seminare verbinden praxisnahes Lernen mit zukunftsorientierten Themen, die Unternehmen aktiv voranbringen“, betont Veranstaltungsmanagerin Tanja Tacke.

Die DENIOS Academy zählt mit jährlich über 10.000 Teilnehmenden in mehr als 400 Veranstaltungen zu den führenden Bildungsinstituten für Sicherheit und Umweltschutz.

Die Akku-Sicherheit im Fokus

Besonders aktuell sind die Seminare zu Lithium- und Natrium-Ionen-Batterien, die mehrmals in diesem Jahr stattfinden werden. Die Teilnehmenden erfahren, welche rechtlichen Änderungen zu erwarten sind und wie Batterien sicher gelagert, transportiert und entsorgt werden. „Das Thema Batterien ist ein zentraler Baustein für die Energiewende, da bringen wir die Verantwortlichen auf den aktuellen Stand der Dinge“, so Tacke.

Interaktive Schulung mit „Gefahrstoffe live!“

Ein weiteres Highlight ist der Online-Experimentalvortrag „Gefahrstoffe live!“. Hier lernen die Teilnehmenden anhand praktischer Beispiele, wie sie betriebliche Gefahren erkennen und wirksame Schutzmaßnahmen ergreifen können. „In diesem Format bekommt unser Seminar-Publikum auch zahlreiche Praxis-Beispiele geliefert, die dann im eigenen Unternehmen gleich umgesetzt werden können“, fügt Tacke hinzu.

Vielfältige Themen und individuelle Weiterbildung

Darüber hinaus bietet die DENIOS Academy weitere Seminare zu Themen wie Gewässerschutz, Leckage-Notfallmanagement und technischer Instandhaltung.



Viele Weiterbildungen bauen in einem modularen Ausbildungskonzept aufeinander auf und werden am Ende mit der Zertifizierung zum „Gefahrstoff Manager“ ausgezeichnet. „Mit diesem Abschluss dokumentieren die Teilnehmenden ihre Expertise und leisten somit einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit in ihrem Unternehmen“, hebt Tacke hervor.

Jetzt informieren und anmelden

Interessierte können sich für das Seminarangebot der DENIOS Academy ganz einfach online anmelden. Neben den bereits geplanten Schulungen gibt es für Kunden auch die Möglichkeit, maßgeschneiderte Trainings vor Ort im eigenen Unternehmen zu buchen.

Alle Termine und Inhalte sind zu finden unter:

/// www.denios.de/academy

KARRIERECHANCEN BEI DER STADT LAGE:

Vielfältige Berufsfelder und Perspektiven für Ihre Zukunft

Mit circa 600 engagierten Mitarbeitenden zählt die Stadtverwaltung Lage zu den bedeutenden Arbeitgebern in der Region Lippe.

Bei uns haben Sie die Chance auf eine vielfältige und abwechslungsreiche Ausbildung oder Anstellung mit spannenden Aufgaben in verschiedenen Berufsfeldern. Ob im technischen, sozialen oder verwaltungsbezogenen Bereich – wir bieten Ihnen zahlreiche Möglichkeiten, Ihre Stärken einzubringen und Ihre berufliche Zukunft aktiv zu gestalten. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Talente im Rahmen einer Ausbildung, einer Anstellung, eines dualen Studiums oder eines Praktikums im sozialen Bereich bei der Stadt Lage zu entfalten.

Unser Ziel liegt darin, die Vielfalt an unterschiedlichen Berufsfeldern zu präsentieren, die gemeinschaftlich dazu beitragen, die Anliegen, Wünsche und Interessen der Bürgerschaft zu erfüllen. Mit Ihrem Engagement helfen Sie uns, das facettenreiche Bild der Stadt Lage als bürgerorientiertes Dienstleistungsunternehmen weiter zu formen und aktiv an der Entwicklung unserer lebenswerten Stadt mitzuwirken.

Wir freuen uns darauf, Sie persönlich kennenzulernen – beispielsweise auf der my job OWL, bei der wir Ihnen gerne unsere vielfältigen Karrieremöglichkeiten vorstellen und in einen offenen Austausch mit Ihnen treten möchten.

/// www.lage.de



Stadt Lage | Am Drawen Hof 1 | 32791 Lage | www.lage.de



Azubis gesucht?



Wir beraten Sie gerne –
kostenfrei und **unverbindlich!**

Terminvereinbarung unter
05744 5070-0 oder
info@aubi-plus.de



[www.aubi-plus.de/
kunden/kontakt/](http://www.aubi-plus.de/kunden/kontakt/)

www.aubi-plus.de



fotografie **jelinski**

- Portraits
- Events
- Business
- PR & Internet
- Lifestyle
- Architektur

Brüderstr. 25 c
32758 Detmold
Telefon: 05231.309100
jelinski@fotografie-jelinski.de

Jutta Jelinski



Im Gespräch mit Anne Engel

Unser täglich Brot gib uns heute“, heißt es im Matthäus Evangelium Kap. 6, Vers 11. So logisch, wie bekannt. Und das gilt besonders in Deutschland, unserem Land mit einer genauso besonderen Brotkultur: Laut Aussage des Zentralverbandes des Deutschen Bäckerhandwerks schöpfen wir aus einer Fülle von rund 3.200 Brotsorten. Am Markt gibt es bei uns 9.000 Betriebe mit ca. 35.000 Filialen. Allerdings schrumpfte die Anzahl in den letzten 60 Jahren von 55.000 Geschäften, also um stolze 20.000 und der Trend hält weiterhin an. Der Gesamtumsatz der Bäckereien war 2022 16,27 Milliarden Euro. Der größte Anbieter ist „Schäfers Backstuben“ mit 750 Filialen, der zu Edeka gehört. Mit dabei im vorderen Bereich ist die in OWL etablierte Kette „Engel Bäckerei“, immerhin die Viertgrößte in der Region. Sie toppt mit gut 20 Brotvarianten, die im Turnus, aber auch jahreszeitlich bedingt, wechseln. Nachschauen kann man das im Brotkalender. Weitere Eckdaten: 42 Filialen, 536 Mitarbeitende, davon 430 Festangestellte. Im Angebot finden sich rund 100 verschiedene Artikel. Gebacken wird zentral in Höxter. Mit eigenen Rezepturen und Sauerteigen. Das Backhaus vor Ort braucht inzwischen rundherum mehr Platz für Verwaltung, Lagerung und Kühlung. Deshalb wird im Moment kräftig ausgebaut: 1.400 qm kommen dazu. Ziel sei die Verschlinkung der Prozesse durch die notwendig gewordenen Baumaßnahmen. Der Enge soll entgegen gewirkt werden, mehr Stellplätze geschaffen werden. Es ginge aber nicht um die Vergrößerung der Produktion, sondern eben um die Vereinfachung der Prozesse, so die junge Geschäftsführerin Anne Engel. So wird schon an dieser Stelle klar, dass es nicht um kopflose Expansion geht, sondern um Inhalte, Qualität und Nachhaltigkeit. Investitionen in Millionenhöhe.

Was bewegt.

Die 31-Jährige steht seit vier Jahren mit an der Spitze des Unternehmens. Sie ist die vierte Generation. Was sie in dieser Zeit über sich gelernt hat, sei, dass sie gut strukturieren könne: „...und Prozesse schaffen kann, was dem Unternehmen jetzt gerade auch guttut, weil es gewachsen ist, und wir jetzt bestimmte Strukturen schaffen müssen, um unsere Kosten im Blick zu halten.“ Genau das könne sie gut und es mache ihr Spaß. Das sei eine wichtige Kombination. Der Kostendruck sei eben hoch, schon allein, wenn man im Moment an den enorm gestiegenen Butterpreis denke. Schokolade sei gerade um 100 % teurer geworden. Und: Mit dem Krieg in der Ukraine sei auch der Mehlpreis in die Höhe geschossen. Das hätte keiner so wirklich auf dem Schirm gehabt. In der Folge stiegen dann natürlich auch die innerdeutschen Preise. Zu ihrer Selbsteinschätzung gehört eine weitere wichtige Fähigkeit in Sachen Führung: In stressigen



Situationen könne sie ruhig bleiben, betrachte dann die Dinge eher von außen mit ruhiger Distanz. Strukturiert vorzugehen hilft in der Regel. Schwieriger sei dann schon die aktuelle politische Situation, die „macht mir schon zu schaffen, weil ich natürlich aus unternehmerischer Sicht denke. Zum Beispiel sind wir als Unternehmen sehr darauf angewiesen, dass Menschen mit Migrationshintergrund hier weiterhin arbeiten.“ Die halten das Unternehmen hier mit aufrecht. „Wenn die AFD an die Macht kommt, haben wir hier ein ganz großes Problem.“ Schließlich ginge es um die Existenz der Familie und daran hängen rund 500 Arbeitsplätze. Diese Überlegungen beschäftigen sie im Moment auf jeden Fall verstärkt.

Fachkräftemangel?

Die Zahl der Mitarbeiter schwankt je nach Jahreszeit. Im Sommer wird meist aufgestockt. Aber tatsächlich hätten sie seit einigen Jahren wieder Auszubildende in der Backstube – im Moment drei. Federführend ist in diesem Bereich Bruder Felix (28), der zusammen mit der Ausbildungsbetreuerin auf Ausbildungsmessen und in Schulen war. Familien- und inhabergeführte Unternehmen sind beliebter bei Mitarbeiter als große Konzerne, sie profitieren eindeutig von einem Vertrauensvorschuss. Nähe und ein Gefühl von Sicherheit spielen eine entscheidende Rolle. So sind sie im Moment im Bereich Verkauf gut aufgestellt. „Nichtsdestotrotz kann es gerne immer mehr sein.“ Die Ausbildung für den Sommer 2025 für den Verkauf lief allerdings schleppend. Manchmal würde die Ausbildung beim Bäcker auch einfach als Notlösung wahrgenommen. Aber der Beruf sei anspruchsvoller als viele denken: Inhalte und die vielen Kundenkontakte sind wichtig und es gäbe manche, die die Ausbildung nicht schaffen. Man müsse Spaß am Verkaufen haben und bedenken, dass man die ganze Zeit von Menschen umgeben ist. So einfach könne man sich deshalb nicht im Laden zurückziehen: „Man ist ja die ganze Zeit auf einer Bühne.“ Anne Engel ist als Verantwortliche auch für den Marketingbereich zuständig – neben Personal und IT. Kreiert wurde aktuell ein Werbe-Flyer zu Thema Ausbildung, der in allen Filialen ausliegt.



Der eigene Hintergrund.

Ein wichtiger inhaltlicher Hintergrund wurde die Wirtschaftspsychologie, auch wenn es am Anfang für sie noch gar nicht so klar war. Sie hatte allerdings schon die Vorstellung einer Anwendung im Unternehmen. Der bloße Pfad der Psychologie war ihr letztlich zu wenig. Was fehlte, war die Arbeit mit Zahlen, das, was sie besonders gerne mag. Zunächst lag der Schwerpunkt auf Personal (HR) und auf Organisation. Tatsächlich machte sie trotz allem ihren Master in Wirtschaftspsychologie in Kassel 2020, nicht ohne zwischendurch Praktika im Personalbereich gemacht zu haben. HR mache sie noch lieber als Marketing. Aber der Mix sei es eben auch: „Mein Job ist so vielfältig. Ich kann machen, wozu ich gerade auch Lust habe.“ Der Vorteil der Selbständigkeit sei, sich seinen Tag selbst gestalten zu können. Auf der anderen Seite der große Bereich der Zahlen: „Ich bin tief im Controlling drin.“ Im Vertriebsinnendienst, also im Verkauf, haben sie im Moment sogar eine KI, die sie in der Bestellprognose unterstützt. KI hilft enorm, zum Beispiel, wenn es darum geht, rückwirkend 10 Wochen zu betrachten. Da wäre das Ende der Fahnenstange des menschlichen Hirns schnell erreicht. Die Neuerung sei zwar eine Herausforderung, aber die drei Kolleginnen bringen sich da super ein. Sie haben alle 42 Filialen von Detmold bis Hameln bis nach Beverungen gut im Visier. Ihre Lieblingsfiliale sei die in Bevern, Kreis Holzminden, die sie vor allem baulich mag. Eine tolle Atmosphäre: Das Café hat man gut im Blick und die Hinterräume seien auch nicht zu groß. Am liebsten arbeiten würde sie allerdings auf dem Marktplatz im Café

in Höxter. Da sei richtig Durchlauf, alles ist sehr lebendig. Jeder hat da seinen Posten, man müsse sich absprechen mit den Kolleginnen, wer was macht. „Das macht mir am meisten Spaß“. Direkt am Kunden arbeiten. Auch das hat sie gelernt.

Biographisches.

Geboren im November 1993 in Höxter. Nach Grundschule und 2013 Abitur am König-Wilhelm-Gymnasium studierte sie von 2014 – 2017 zunächst in Osnabrück an der empfehlenswerten Fachhochschule Wirtschaftspsychologie. „Ganz tolle Professoren.“ Erstaunlich ist jedoch, dass sie als kleines Mädchen eigentlich am liebsten Innenarchitektin werden wollte. Zeichnen und Einrichten, fand sie super, baute mit Playmobil Häuser. Vielleicht klingt da noch etwas an, wenn sie von ihrer Lieblingsfiliale schwärmt. Ein bisschen ist sie auch Weltenbummlerin, denn 2013-2014 machte sie ein Praktikum im Bereich Marketing in Australien, in Sydney. Raus in die Welt gehen, war genau das Richtige für sie. Sie wohnte in einer großen WG mit 15 Bewohnern und das Haus sei alles andere als Luxus gewesen. „Da liefen Kakerlaken rum.“ Egal, lacht sie heute. Denn entscheidender war es, einfach ins kalte Wasser geworfen zu werden. „So lernt man auch am meisten über sich selbst. So wird man ganz schnell selbständig.“ Zurück in Deutschland ging das Abenteuer weiter. Zwar ging sie für ihren Master von 2017-2020 nach Kassel, doch zwischendrin verschlug es sie für ein Auslandssemester 2018-2019 nach Valencia in Spanien. Auch das war spannend. Sie buchte nur ein Hostel. Der Rest würde sich schon finden. Genau das ist ihre mutige Haltung. „Wird schon klappen.“ Eine Wohnung fand sich dann. Eine gewisse Sprachbegabung half da und Spanisch wollte sie sowieso unbedingt lernen. In der Schule hatte es an dieser Möglichkeit gefehlt. Vater Bernhard hatte sie schon in der Schulzeit motiviert, ins Ausland zu gehen. Sie konnte sich damals aber nicht dazu durchringen. Heute sähe sie das anders. Im Nachgang hätte sie öfter gedacht, hätte ich das mal gemacht. Anne Engel erstaunt aber noch einmal: Denn sie machte zusätzlich noch die Ausbildung zur Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk –Schwerpunkt Bäckerei. So heißt es offiziell. Und zwar an der Deutschen Bäckerfachschule Olpe. Das war 2019-2020.

Back to the roots. Und Generationenwechsel.

Wie es dazu kam? Die Erklärung ist naheliegend: „Ich finde es wichtig, dass man weiß, wie es funktioniert, um mitreden zu können.“ Aber sie sei, weiß Gott nicht, die beste Verkäuferin. Aber es sei ihr wichtig gewesen, alle Schichten zu machen und backen zu können. Genauso sei es ja auch ihrem Bruder ergangen. Er hätte es ja auch

beim Industriekaufmann belassen können. Aber nein, er wollte noch die Bäckerlehre machen und den Meister oben drauf. Ihr Credo: „Die Basis eines Unternehmens sollte man schon kennen.“ Prozesse zu gestalten, um zu wissen, wie es funktioniert. „Aber auch glaubwürdig zu sein.“ Einfach sich auskennen und mitreden können. Nicht nur sich etwas anlesen. Die Ausbildung dauerte allerdings nur ein Jahr. Das kam so: Sie hatte ja schon seit sie 16 war im Verkauf mitgearbeitet – hier im Obi in Höxter. Zudem in den Semesterferien in der Verwaltung ausgeholfen, immer wieder in der Filiale gearbeitet. Deshalb gab es eine bestimmte Möglichkeit. Die heißt umgangssprachlich „Schwiegertöchterseminar“. Wenn man eine bestimmte Menge an Berufserfahrung mitbringt, kann man die Schule innerhalb eines halben Jahres – im Abschluss aber die normale Prüfung machen. Der schulische Teil wurde dann intensiviert. Sie waren als Quereinsteigerinnen 10-15 Kolleginnen. Außerdem hatte sie schon Ehrgeiz: Zum Beispiel ging es auch darum, ein Kuchenpaket mit einer bestimmten Wickeltechnik ohne Tesafilm sicher zu packen. Gar nicht so einfach diese Technik.

Bis zur heutigen Geschäftsführung gab es noch einige weitere Schritte: Darüber hinaus war sie noch Werkstudentin im Bereich HR in der Verwaltung, dann Referentin für HR & Marketing (2020-2021), im Jahr darauf übernahm sie die Bezirksleitung, gefolgt von der Trainee-Zeit (2022) in der Produktion und Versand. Sie war in der Zeit auch viel mit dem Vater unterwegs, sei überall schnell reingewachsen. Schön, dass sie dazu die Zeit bekommen hätte. „Das ist viel Wert und ein großer Luxus.“ Genauso sei es bei Bruder Felix (Jahrgang 1996) gelaufen, der die Schichten mitarbeitete, ohne die Verantwortung übernehmen zu müssen. Im Moment ist er Produktionsleiter und wird im nächsten Jahr Teil der Geschäftsleitung. Zu dem Zeitpunkt, wenn Vater Bernhard die Geschäftsleitung in Gänze verlässt. Es bleibt dann also weiter bei einer Dreierkonstellation. Seit Januar 2023 ist Anne Engel Geschäftsführerin, neben Vater Bernhard und Ansgar Krawinkel, der seit 30 Jahren im Unternehmen ist, seit 2001 auch Gesellschafter und sich um den Verkauf und die Bauprojekte in den Filialen kümmert. Eine Besonderheit: Auch Ehemann Jannis ist seit 2024 im Unternehmen beschäftigt. Studiert hat er BWL und war vorher Logistiker. So blüht das Unternehmen als Familienprojekt weiter auf.

2023 hatten die beiden geheiratet. Sie sagten sich: „Machen wir jetzt einfach.“ Im Arbeitsbereich hätten sie sich erstmal aneinander gewöhnen müssen. „Das ist noch mal eine ganz andere Beziehungsebene.“ Völlig neue Impulse. Veränderungen bedürfen ganz viel offener Kommunikation. Denn Vater Bernhard will sich im nächsten Jahr in



den Ruhestand verabschieden. Es soll bis dahin einen weichen Übergang geben. Schon heute hätte er sich aus dem Tagesgeschäft zurückgezogen, bliebe dem Unternehmen aber strategisch erhalten, sei immer ansprechbar. Und – wenn der Papa nichts mehr fragt, weiß die junge Geschäftsführerin, dann könne sie einfach loslegen. An der monatlichen Finanzbesprechung wird allerdings noch festgehalten. Sie schauen sich gemeinsam die Zahlen in jedem Bereich an. Sie sprächen auch untereinander viel. Holen sich aber auch Coaching-Unterstützung mit Blick auf den Generationswechsel. Insgesamt klappe alles sehr gut. Die Aufteilung hätte sich bewährt. Jeder habe seine klaren Aufgabenbereiche, ist aber immer und überall für die Mitarbeiter ansprechbar. Genau das mache Familie und Familienunternehmer auch aus. Das schaffe Nähe und Vertrauen. Ihr eigener Führungsstil? Sie sei gar nicht autoritär, aber hätte auf jeden Fall klare Ziele. Dazu zählt ihr Wunsch letztlich zum papierlosen Büro zu kommen. Aber sie will auch, dass alle mitziehen, wolle nichts übers Knie brechen. Deshalb habe sie eher einen partizipativen Führungsstil. Über alles reden, sei ihr wichtig, genauso sinnvoll sei es, dass alle alles können. Sie will auf keinen Fall, das nur sie bestimmte Dinge übernimmt, dann wäre sie unersetzlich. „Und das finde ich falsch.“ Und: „Wenn ich nicht da bin und trotzdem alles läuft, dann habe ich alles erreicht.“

Einfluss der Familie.

Früher, im Urlaub, seien sie immer in Bäckereien gegangen: Brot, Brötchen, Kuchen einkaufen. Übrigens wurde in der Familie so gut wie nie gebacken. Allenfalls Weihnachtsplätzchen mit der Oma. Also: andere Bäckereien ansehen – einfach aus Neugierde. Wie machen die das? Dieses Interesse gehört zu Anne Engels Kindheit in einer Unternehmerfamilie. Sie hätte auch immer gesehen, dass der Vater viel gearbeitet hat. Dazu war und ist, wie erwähnt, das Coachen auch wichtig und hilfreich. Das machen sie seit 2020. Dadurch hätten sie sich auch besser kennengelernt. „Wie ticken wir denn? Was sind wir für Typen? Wie passen wir zusammen? Wie kom-



munizieren wir untereinander?“ Darum ginge es. Es sei aber auch nicht einfach und man müsse sich davon lösen, dass es Mama und Papa sind, sondern Gesprächspartner auf der gleichen Ebene. Auf der anderen Seite spräche der Vater oftmals von „den Kindern“. Das irritiere schon, man dürfe aber die Rollen nicht verwechseln. Das Coachen hätte insgesamt viel gebracht. Die Kommunikation sei das A und O. Der Übergangsprozeß – das hieße aber auch: wertschätzen, was da ist. So geht es in die unternehmerische Zukunft.

Was zählt.

Wenn es um das Thema Wertschätzen geht, wird Anne Engel leidenschaftlich. Denn was ihr besonders am Herzen liegt, liegt quasi auf der Hand: „Das Bäckerhandwerk und die Wertschätzung dieser Arbeit, die geleistet wird.“ Ob in der Backstube oder im Verkauf. Es geht um das handwerkliche Können auch bei einem relativ großen Unternehmen. Denn es wird ja trotzdem jedes Brot per Hand geformt. „Das wird manchmal zu wenig gewertschätzt.“ Aber so ginge es eigentlich in allen Handwerksbetrieben. „Klar, kostet das Brötchen dann nicht 20 Cent, sondern vielleicht 46 Cent.“ Natürlich hängt das auch mit den steigenden Mindestlöhnen zusammen und das sei alles richtig so. Aber: „Das Handwerk sei einfach super, super wichtig!“ Die Brotpreise seien kräftig gestiegen. Dennoch: viele Kunden hätten ihr Lieblingsbrot lieber vom Bäcker. Ihres sei das Gourmetbrot und im Sommer das Pane. Einfach lecker – eine dicke Scheibe Brot mit Käse belegt. Köstlich.

Wertschätzung heißt auch, die Bezahlung der Mitarbeiter. Sie werben u.a. mit übertariflichen Bezahlung. Vor allem bei den Verkäuferinnen, die oft die Launen der Kunden aushalten müssen und deren Ungeduld. Benefits

gibt es natürlich: Mitarbeiterrabatt von 30 %, übertarifliche Bezahlung der NGG, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, betriebliche Altersvorsorge, Bike-Leasing und natürlich regelmäßige Mitarbeiterfeste. Ihre Visionen? Auf jeden Fall noch weiter auf der handwerklichen Ebene arbeiten und die Tradition wahren. Auf der anderen Seite gibt es die große Herausforderung mit der Digitalisierung. Dem müssen sie sich stellen und keine Angst davor haben – einfach, um zukunftsfähig zu bleiben. Auf keinen Fall wollen sie bis Düsseldorf expandieren. Sie wollen stattdessen den Kontakt wahren, natürlich nachhaltig sein und durch Regionalität, Mehrwert generieren. Es geht um den Kanon von Handarbeit, Regionalität und Frische. Gerade in OWL ist das Unternehmen stark regional bezogen. Wer sind die Lieferanten? Woher kommt was? Schon beim Mehl sei es schwierig, weil es im Kreis Höxter keine Mühle mehr gibt. Jetzt kommt das Mehl aus der Nähe von Hildesheim. Näher geht es gerade nicht. Wenn die Anzahl der Bäckereien sinkt, sind natürlich aufgrund der geringen Auslastung auch die Mühlen betroffen.

Dann sei es ihnen auch ein Anliegen, sich von den sogenannten Backshops abzugrenzen. Da fehle oft der vertraute Kontakt zu den Menschen. Der Kunde solle sich doch auch wohlfühlen. Zudem, dem Industriebrot fehlt die Langzeitgarung der Teigruhezeit. Dadurch wird es einfach bekömmlicher. Dann fehle natürlich die Vielfalt. Neben dem Standard-Butterkuchen läuft gerade der Pistazienberliner sehr gut. Der Hype um die Dubai-Schokolade sei auch bei ihnen angekommen. Klar, es gebe auch mal Flops, wie seinerzeit der Snack des Monats, ein Grünkernbratling als Burger-Patty, der blieb in den Regalen. Was sie selbst gerne hätte, das wäre eine Butterbrezel. Funktioniert in Bayern, aber in OWL leider nicht. Schade! Was läuft entscheidet eine halbe Million Kunden, die sie im Monat haben. „Hier ist einfach kein Butter-Brezel-Land.“ Dann schwärmt sie vom Waffel-Backen. Das sei Kindheit pur. Gebacken von ihrer Lieblingsverkäuferin am Markt in Höxter – mit extra Schlappohr dran. Einfach toll!

Corona und Besonderes.

Die Ausnahmesituation Corona haben sie gut überstanden. Besser als die Restaurants, denn sie seien ja breit aufgestellt – auch durch die Filialen in Supermärkten. In der Zeit sei sie auch in Höxter geblieben, obwohl sie das eigentlich nicht vorgehabt hatte. Die Treue zum Unternehmen war größer. Allerdings beklagt sie noch im Nachhinein „den bürokratischen Wahnsinn“: Kontaktlisten und Mitarbeiter-Bescheinigungen für die nächtlichen Einsätze im Backhaus. Darauf hätte sie gut und gerne verzichten können. Bei allem sind die eigentlichen Engel die Mitarbeiter. Für die gibt es die sogenannte



„Engel-Akademie“. Da geht es um Personalentwicklung mit Weiterbildungsmöglichkeiten. Dort könne man beispielsweise auch den Ausbilderschein, den AEVO-Schein, machen. In Zusammenarbeit mit der TA Hameln. Dann die Schulungen im eigenen Haus. Da wird die Unternehmensphilosophie vermittelt. Arbeitsweisen werden persönlich besprochen. So wird Nähe generiert und Hürden und Hemmschwellen abgebaut. Bei Schwierigkeiten, auch finanziellen, gibt es einen konkreten Ansprechpartner. Nähe und Identifikation gibt es auch durch gemeinsame Aktivitäten wie bei dem jährlich im September stattfindenden Höxteraner Firmenlauf. Fünf Kilometer durch die Innenstadt sorgen für ein schönes Wir-Gefühl. Genau in diese Richtung geht die regelmäßige Ehrung von langjährigen Mitarbeitern: 2023 waren es 30 Jubilare. Auf der anderen Seite gibt es immer wieder Aktionen für Kunden. Der nächste Anlass wird das 100. Jubiläum in diesem Jahr. Die Planungen laufen schon. Im April geht es los.

Wer hätte das gedacht, als 1925 Opa Heinrich Engel den eigentlichen Grundstein legte? Und mit den ersten himmlischen Kuchen begann. Die allerersten Schritte machte allerdings 1905 Ururoma Bernhardine mit einem Kolonialwarenladen in Ovenhausen, allerdings noch ohne eigene Bäckerei. Ein ganz wichtiger Meilenstein war dann der Beginn mit Filialen 1975. Das, so meint Anne Engel, sei der Schritt in die richtige Richtung gewesen. Die Expansion für den Fortbestand des Unternehmens überhaupt. Immer weiterdenken, dazu gehört aktuell auch der Umgang mit Energie: Wärmerückgewinnung und Photovoltaik sind wichtige Themen und neue Gesamtkonzepte.

Sponsoring und Auszeichnungen.

Sponsoring ist ein weites, in erster Linie regionales Engagement beim Unternehmen. Aber auch im Rahmen der Flutkatastrophe haben sie sich eingebracht. Eine Lebkuchen-Benefits-Aktion des Zonta-Clubs für Frauenprojekte und das Engagement „Gewalt gegen Kinder“ fand Gehör. Kulturgüter wie die Freilichtbühne in Böken-

dorf oder das Engagement im Förderverein der Landesgartenschau 2023 in Höxter wurden bedacht. Alles in allem ein vielfältiges Sich einbringen durch Sponsoring. Daneben gibt es unternehmensintern Auszeichnungen wie der „Marktkieker“, ein Marketing- und Innovationspreis der Bäckerbranche 2014/2015. Der gilt als Oscar der Branche und wurde während einer großen Gala in Berlin vergeben. Daneben haben sie 2023 zum dritten Mal das Siegel „Familienfreundliches Unternehmen in Höxter“ erhalten. Mehrfach bekamen sie außerdem Goldmedaillen für ihr Sauerteigbrot bei bäckerinternen Prüfungen. Zum großen, aktuellen Thema „Übergabeprozess“ gibt es von Anne Engel speziell

3 knackige Tipps

- Mutig sein.
- Zuhören
- Miteinander reden und wertschätzen

Das sei das A und O. Und dazu gehöre es auch, Erwartungen zu formulieren und auch mal ans Eingemachte gehen. Sonst hätte es bei ihnen auch nicht funktioniert, so viel sei sicher.

Ein bisschen Privates.

Sport treiben, zum Beispiel Tennis, wandern und viel an der frischen Luft, gerne auch in der Sonne sein – vor allem im Urlaub, dann einfach ein Buch wie von Charlotte Link schmökern, das antwortet sie auf die Frage nach ihren Hobbys. Am liebsten mit Freunden aktiv sein, unterwegs sein oder zusammen grillen. Sie fahre gerne nach Mallorca, aber ein besonderes Highlight war ihre Reise nach Südafrika.

Worauf sie sie sich aber ganz besonders freut, ist das herannahende 100-jährige Jubiläum. Im September wird es einen Tag der offenen Tür in Höxter geben – mit Backstufenführungen und vielem mehr. Die nächsten 100 Jahre können kommen: „Himmlisch seit 1925“.

/// Text: Jutta Jelinski





Hallenausbau

Marken und Produkte in Szene setzen: Das Bielefelder Unternehmen formdrei ist Spezialist für die Entwicklung kreativer Raumkonzepte

FORMDREI

Vielseitiger Partner für Raum- und Eventlösungen

Wenn es um wirkungsvolle Markenauftritte geht, ist formdrei mehr als nur ein Messebauer. Das Bielefelder Unternehmen nutzt sein breites Leistungsspektrum, um Kunden mit flexiblen Lösungen und kreativen Konzepten in den Bereichen Messebau, Showrooms, Events und mehr zu begeistern.

Die formdrei Messe und Event GmbH ist in der Branche bekannt für ihre kreativen Messekonzepte – doch das Unternehmen bietet weit mehr als das. Neben dem Messebau realisiert formdrei bereits seit Jahren vielfältige Projekte, die Marken und Produkte innovativ inszenieren. Das Angebot umfasst Showrooms, temporäre Innenausbauten, Trainingsumgebungen und Eventplanungen. In der Pandemie gewannen diese zusätzlichen Geschäftsfelder noch mehr an Bedeutung, da klassische Messen zeitweise pausierten. Das Bielefelder Unternehmen gestaltet maßgeschneiderte Showrooms, die Marken dauerhaft erlebbar machen. Doch auch unabhängig davon entwickelt formdrei individuelle Lösungen, die Kunden flexibel einsetzen können. So gestaltet das Unternehmen Trainingsräume, richtet temporäre Stores in Kaufhäusern ein und organisiert exklusive Veranstaltungen – auf Wunsch auch im firmeneigenen Showroom. Darüber hinaus setzt formdrei mit eigenem Equipment und technischem Know-How kreative Videoprojekte um,

die zur digitalen Markenpräsentation und Eventbegleitung genutzt werden können. Diese Vielseitigkeit ermöglicht es Kunden, maßgeschneiderte Lösungen genau dort einzusetzen, wo sie den größten Mehrwert schaffen.

Von der Planung und Innenarchitektur bis zur Montage wird alles intern umgesetzt. Die hauseigene Tischlerei sowie externe Werkstätten für Metall- und Glasarbeiten garantieren höchste Präzision und Qualität. Die Fachbereiche Grafik, Marketing, Elektrotechnik, AV-Technik, Logistik und Lager ergänzen das Portfolio, sorgen für reibungslose Abläufe und sichern eine ganzheitliche Projektbetreuung. Ein großer Fundus an Mietmaterialien für temporäre Projekte sowie Catering für Events runden das Angebot ab.

formdrei hat sich als zuverlässiger Partner etabliert, der auf individuelle Kundenwünsche eingeht und kreative Raumkonzepte verwirklicht – weit über den Messebau hinaus.

/// www.formdrei.de

FLUGHAFEN PADERBORN/LIPPSTADT

Partner beim Osterlauf

Zum sechsten Mal startet der Paderborn/Lippstadt Airport 5 km Fit and Fun Lauf am 19. April



Partner beim Paderborner Osterlauf 2025 (von links): Luisa Peitz (Marketing, Flughafen Paderborn/Lippstadt), Roland Hüser (Geschäftsführer, Flughafen Paderborn/Lippstadt) und Maskottchen Homie freuen sich gemeinsam mit Osterlauf-Maskottchen Paola sowie Mareen Walbaum (Sportmanagerin, SC Grün-Weiß Paderborn) und Christian Stork (Organisationsleiter, Osterlauf) auf den 6. Paderborn/Lippstadt Airport 5 km Fit and Fun Lauf.

Der Paderborner Osterlauf zählt zu den traditionsreichsten und beliebtesten Straßenläufen in Deutschland. Bei dieser Veranstaltung darf der Flughafen Paderborn/Lippstadt als regionaler Partner nicht fehlen. Bereits zum sechsten Mal unterstützt der Heimathafen den Paderborn/Lippstadt Airport 5 km Fit and Fun Lauf, der am Ostersonntag (19. April) um 10.30 Uhr startet.

In diesem Jahr geht der Paderborner Osterlauf bereits in seine 77. Runde. Das Airport-Maskottchen Homie wird

dabei wieder für gute Stimmung sorgen. Anmeldungen für den Paderborn/Lippstadt Airport 5 km Fit and Fun Lauf sind bis zum 13. April möglich.

Übrigens: Der Airport Run findet in diesem Jahr am Sonntag, 2. November, statt. Anmeldungen werden ab Sommer möglich sein. Über die Termine und weitere Details wird der Flughafen frühzeitig informieren.

/// www.airport-pad.com

FAIREXPRESS

0521 - 911 44 - 0

Fairexpress GmbH Messespedition
Grafenheider Straße 103
D - 33729 Bielefeld

Telefon 0521 - 911 44 - 0
Telefax 0521 - 911 44 - 11
E-Mail info@fairexpress.de
www.fairexpress.de

WELTWEITE MESSELOGISTIK ZU FAIREN PREISEN





MARKETING ALS VERTRIEBSBOOSTER:

Digitale Kommunikation und Messeauftritte als Erfolgsfaktoren

In der digitalisierten Geschäftswelt stehen Unternehmen vor der Herausforderung, ihre Marke optimal zu positionieren und ihre Leistungen sichtbar zu machen. Erfolgreiches Marketing bedeutet heute weit mehr als klassische Werbung – es verbindet digitale Kommunikation mit erlebbarer Markenpräsentation.

Zwei Best-Practice-Beispiele der Osnabrücker Werbeagentur team4media zeigen, wie strategische Maßnahmen die Unternehmensziele wirkungsvoll unterstützen: die digitale Neuausrichtung des Instituts für Site und Facility Management GmbH (ISFM) und der gelungene Messeauftritt von Budich International. Beide zeigen, wie Markenbildung und Vertriebsunterstützung Hand in Hand gehen können.



ISFM: Digitale Kommunikation für mehr Sichtbarkeit und Vertrauen

Das Institut für Site und Facility Management GmbH (ISFM) in Münster ist ein etablierter Dienstleister im Bereich Facility Management und Nachhaltigkeitsberatung. Um die Marktpräsenz weiter zu stärken, wurde die digitale Kommunikation in Zusammenarbeit mit team4media neu ausgerichtet. Der Fokus lag auf einer modernen, nutzerfreundlichen Website, die die Werte und Expertise des Unternehmens optimal widerspiegelt. Strukturierte Inhalte und ansprechende Visualisierungen schaffen eine klare, informative Plattform, die Kunden und Interessenten gleichermaßen anspricht.

Ein durchdachter Online-Auftritt ist entscheidend, um Vertrauen zu schaffen und Kompetenz zu vermitteln. Hier setzt ISFM auf gezielte Content-Strategien: Regelmäßig aktualisierte Inhalte zu aktuellen Themen im Facility Management sorgen dafür, dass die Marke im Gespräch bleibt. Zudem wurden professionelle Videos integriert, um das Leistungsportfolio emotional erlebbar zu machen. Diese Maßnahmen stärken nicht nur die digitale Sichtbarkeit, sondern unterstützen aktiv den Vertrieb durch eine klare, überzeugende Außendarstellung.



Budich International: Eine Marke, die auf Messen mit allen Sinnen erlebt wird

Neben der digitalen Präsenz spielt die physische Markenpräsentation immer noch eine entscheidende Rolle im B2B-Geschäft. Budich International, ein führendes Unternehmen für Reinigungs- und Pflegemittel, zeigt, wie ein durchdachter Messeauftritt die Marke nachhaltig stärken kann. In enger Zusammenarbeit mit team4media wurde ein Messekonzept entwickelt, das auf internationalen Messen wie der Interclean oder PLMA mit einer immersiven Produktpräsentation begeistert. Besucher erleben die Marke mit Farben, Düften und innovativem Design.

„Ein Messeauftritt ist weit mehr als eine Verkaufsplattform – er schafft ein Markenerlebnis, das sich einprägt“, erklärt Axel Voss, Geschäftsführer von team4media. „Unsere Aufgabe ist es, Marken nicht nur sichtbar, sondern erlebbar zu machen. Gerade im direkten Kundenkontakt sind Emotionen und authentische Präsentationen entscheidend, um Vertrauen aufzubauen und Kaufentscheidungen positiv zu beeinflussen.“ Sein Team verantwortete auch das neue Verpackungsdesign und entwickelte kreative Lösungen, die Budichs Markenidentität unterstreichen und den Wiedererkennungswert der Produkte erhöhen.

Marketing als Erfolgsfaktor: Synergien zwischen Online- und Offline-Kommunikation nutzen

Die Beispiele von ISFM und Budich International verdeutlichen, wie wichtig es ist, digitale und physische Kommunikation zu verzahnen. Unternehmen, die ihre Marke sowohl online als auch auf Veranstaltungen strategisch präsentieren, profitieren von einer stärkeren Wahrnehmung und einem nachhaltigen Markenerlebnis. Durch den Einsatz von Storytelling, emotionaler Bildsprache und innovativen Präsentationsformen wird Marketing zum direkten Vertriebsunterstützer.

Die digitale Präsenz sorgt für eine kontinuierliche Sichtbarkeit, während Messen und Events die Möglichkeit bieten, die Marke direkt erlebbar zu machen. Unternehmen, die diese Synergien gezielt nutzen, verschaffen sich einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Der Mix aus Online-Kommunikation und erlebbarer Markenpräsentation ist heute ein Schlüssel zum Erfolg – und sorgt dafür, dass sich Unternehmen nachhaltig am Markt positionieren und ihre Vertriebsziele effizient unterstützen.

Der Zusammenhang zwischen Branding, Customer Journey und Kaufentscheidungen

Ein starker Markenauftritt ist nicht nur eine visuelle Entscheidung, sondern beeinflusst auch die gesamte Customer Journey. Laut aktuellen Studien steigt die Kaufwahrscheinlichkeit um bis zu 80 (Quelle: Forbes) wenn Kunden eine konsistente, authentische Markenkommunikation erleben. Gerade im B2B-Bereich spielen Faktoren wie Vertrauensbildung und Expertise eine zentrale Rolle. Digitale Kommunikationsstrategien müssen daher nicht nur informieren, sondern auch einen nachhaltigen Mehrwert bieten.

Eine weitere entscheidende Rolle spielt das sogenannte Omnichannel-Marketing: Unternehmen müssen ihre Kunden dort abholen, wo sie sich informieren und Kaufentscheidungen treffen. Dies bedeutet, dass eine gezielte Verzahnung von Online- und Offline-Kommunikation essentiell ist. Von Social Media über SEO-optimierte Inhalte bis hin zu Live-Erlebnissen auf Messen – eine stimmige Markenstrategie führt zu einer längeren Kundenbindung und höheren Abschlussraten.

Schließlich zeigt sich, dass strategisches Marketing weit mehr als eine verkaufsfördernde Maßnahme ist. „Marketing ist die Brücke zwischen Unternehmen und Kunden“, resümiert Axel Voss. „Wer es schafft, eine authentische und konsistente Markenkommunikation aufzubauen, schafft langfristige Wettbewerbsvorteile und eine starke Kundenbindung.“ Mit diesem Ansatz sorgt team4media dafür, dass Unternehmen nicht nur kurzfristige Verkaufserfolge erzielen, sondern ihre Marke nachhaltig für die Zukunft aufstellen.

„Unsere Erfahrung zeigt, dass Marken, die gezielt auf digitale Präsenz und erlebbare Kommunikation setzen, langfristig erfolgreicher sind“, ergänzt Axel Voss. „Die Kombination aus innovativer Online-Strategie und wirkungsstarker Live-Kommunikation schafft eine emotionale Verbindung, die Kaufentscheidungen positiv beeinflusst und Unternehmen im Wettbewerbsumfeld klar positioniert.“

/// www.team4media.net



DIE GRÖSSTE HANDELSPLATTFORM DER WELT:

Verlieren Sie als Hersteller wichtige Marktanteile, weil Sie nicht selbst auf Amazon sind?

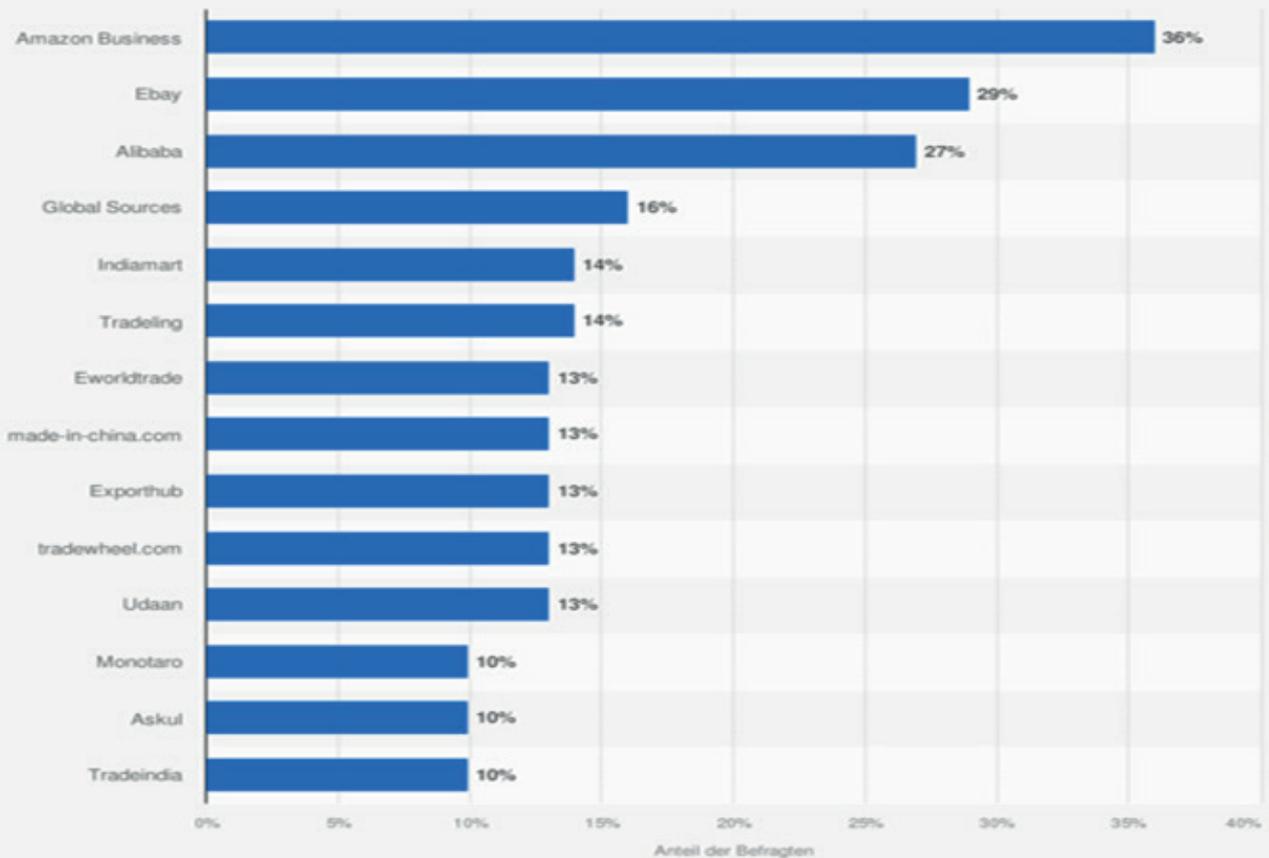
Amazon hat sich im B2B- und B2C-Bereich als zentraler Vertriebskanal etabliert und ist weit mehr als nur ein Marktplatz. Es dient zunehmend als Vergleichsplattform, auf der Kunden Produkte direkt gegenüberstellen. Für Hersteller und Händler ist Amazon daher unverzichtbar, um im Wettbewerb sichtbar und erfolgreich zu bleiben.



Kunden googeln Produkte seltener und informieren sich stattdessen direkt auf Amazon über Produkte und Hersteller. Mit über 73 % der Einkaufsentscheider, die Amazon für ihre Produktrecherchen nutzen, hat sich der Marktplatz zur ersten Anlaufstelle für Kaufentscheidungen entwickelt – sowohl im B2C- als auch im B2B-Segment.

Warum sollten Sie als Hersteller selbst aktiv werden? Zwischenhändler schränken Ihre Kontrolle über die Außen- darstellung Ihrer Marke ein. Produktbeschreibungen, Bilder und Kundenkommunikation liegen in deren Händen – oft nicht im Einklang mit Ihrer Strategie. Zudem ist es aufwendig, Schreibrechte später zurückzuerlangen.

Beliebteste Online-Marktplätze beim B2B-Einkauf weltweit im Jahr 2023



Quelle:
Wunderman Thompson Commerce
© Statista 2024

Weitere Informationen:
Weltweit, Censusswide; 2.261 Verantwortliche im Bereich Einkauf; ab 20
Jahre

statista

Vorteile des Direktverkaufs:

- Volle Kontrolle über Ihre Marke: Sie bestimmen Inhalte und stärken Ihre Position.
- Bessere Margen: Eliminieren Sie Zwischenhändler und steigern Sie Ihren Gewinn.
- Gezielte Neukundengewinnung: Viele Kunden – ob B2B oder B2C – informieren sich zuerst auf Marktplätzen über Produkte und Hersteller.
- Leichte Internationalisierung Ihrer Produkte. Mit wenigen Klicks können Sie neue Zielmärkte erschließen und Ihre Reichweite global ausdehnen – von Europa bis in die USA und darüber hinaus.
- Gezielte Optimierung: Nutzen Sie Kundenfeedback, um Ihre Produkte kontinuierlich zu verbessern.



Wir bei AMZideal haben uns darauf spezialisiert, Unternehmen dabei zu helfen, ihr Potenzial auf Amazon voll auszuschöpfen. Unsere Mission:

Wir machen Ihr Unternehmen auf dem Marktplatz zu einer der attraktivsten Schaufensterscheiben.

Ihre Kunden werden sich in Ihren Auftritt verlieben!

Unsere Dienstleistungen umfassen alles, was für einen erfolgreichen Vertrieb auf Amazon nötig ist: von der Erstellung SEO-optimierter Produktbeschreibungen über professionelles Grafikdesign bis hin zu PPC-Kampagnenmanagement. Dabei garantieren wir nicht nur eine exzel-

lente Sichtbarkeit Ihrer Produkte, sondern sorgen auch für nachhaltiges Wachstum und eine Stärkung Ihrer Marke.

„Wer den Schritt auf Amazon wagt, sichert sich nicht nur Marktanteile, sondern auch eine stärkere Position in einem der wichtigsten Vertriebskanäle unserer Zeit. Wir stehen an Ihrer Seite, um diesen Weg erfolgreich zu gestalten.“ Dominic Schlierkamp von AMZideal

Werden Sie SICHTBAR & Erfolgreich auf Amazon!

/// www.amzideal.de

VON MUSICALKONZERT BIS SPONTAN-THEATER

Schloss Benkhausen lockt mit zahlreichen Kulturveranstaltungen

Ganz gleich ob Musical, Lesung oder Skulpturenwettbewerb – Angelika Gauselmann blickt voller Vorfreude auf das kommende Halbjahr auf Schloss Benkhausen. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Art-Schloss“ hat sie wieder ein hochwertiges Kulturprogramm zusammengestellt. „Ich freue mich, dass wir so viele unterschiedliche Themen unter einen Hut bekommen haben“, erklärt Angelika Gauselmann. „So ist für jeden Geschmack etwas dabei.“

Den Auftakt macht das „Musical im Schloss mit Flo & Friends“ am Samstag, 15. März. Ab 18.30 Uhr findet ein Musikkonzert statt, das sowohl weltbekannte Musicalhits als auch weniger geläufige Melodien kombiniert. „Ich bin so froh, dass wir nach vier ausverkauften Konzerten ein weiteres Mal am Schloss gastieren“, erklärt Florian Hinxlage als künstlerischer Leiter der Veranstaltung. Auch dieses Mal hat er sich hochkarätige Unterstützung zur Seite geholt. Zum einen können sich die Gäste auf den US-Amerikaner Chris Murray freuen, der bereits bei „Jesus Christ Superstar“, „Les Misérables“ oder „Jekyll and Hyde“ erfolgreich war. Ebenfalls mit von der Partie ist Josephin Busch, die unter anderem beim Udo-Lindenberg-Musical „Hinterm Horizont“ die weibliche Hauptrolle spielte und dem Fernsehpublikum aus „Die Bergretter“ bekannt ist. Komplettiert wird das Quartett von Yulia Hartog, einer jungen Sängerin aus den Niederlanden, die dort bereits für Furore gesorgt hat. „Sie ist eines der größten Musical-Talente der

letzten Jahre und ich bin stolz, dass sie dabei ist“, betont Florian Hinxlage. Die Tickets sind im Vorverkauf für 40 Euro zu erwerben.

Hautnahe Einblicke in sein facettenreiches Leben gibt Nick Wilder am Sonntag, 13. April. Als ehemaliger Traumschiff-Arzt, Surfweltmeister und Werbe-Ikone wird er ab 16 Uhr eine musikalische Lesung präsentieren, die auf seiner Biographie »Hallo, Herr Kaiser! Das Leben ist wilder als man denkt« beruht. Im Vorverkauf ist die Karte für 22 Euro erhältlich.

Weiter geht es am 10. Mai, wenn Renate Folkers und Gerd Langwald um 17 Uhr zu einer „Lesung mit Musik“ laden. Der Espelkamper Gerd Langwald steht seit mehr als 60 Jahren auf der Bühne und ist den meisten Mühlenkreislern ein Begriff. Zusammen mit seiner kongenialen Kollegin Renate Folkers werden sie ein Potpourri aus Geschichten, Gedichten und Liedern präsentieren. Die Songs animieren zum Mitsingen und werden häufig mit einem Augenzwinkern dargeboten. Die Eintrittskarte kostet 20 Euro im Vorverkauf.

Nur eine Woche später folgt mit der Kunstmatinee ein weiteres beliebtes Format. Am 17. und 18. Mai verwandelt sich das Herrenhaus wieder in eine Kunstausstellung. Heimische Künstlerinnen und Künstler zeigen die Vielfalt der verschiedenen Ausdrucksmöglichkeiten. Der Eintritt ist frei, die Kunstschaffenden stehen sogar für unmittelbare Gespräche rund um das Werk zur Verfügung.

Einen Monat später steht am 15. Juni mit dem „Tag der Gärten und Parks“ ein echter Publikumsmagnet auf der Tagesordnung. Von 11 bis 17 Uhr dreht sich alles um heimische Aussteller mit außergewöhnlichen Produkten, die die Herzen der Gartenfreunde höherschlagen lassen. „Wir werden wieder ein tolles Programm auf die Beine



Leitern für jeden Bedarf

Leitern + Gerüste in Holz, Stahl + Alu, Zaunprogramm

LEITERN-KESTING GMBH

SEIT 1952

Horstweg 59 | 32657 Lemgo-Wiembeck
Tel: 05261/88092 | Fax: 05261/88591 | www.leitern-kesting.de



stellen“, verspricht Angelika Gauselmann. Auch kulturelle Angebote werden nicht zu kurz kommen.

Der Skulpturenwettbewerb hat sich zu einer tragenden Säule im Veranstaltungskonzept entwickelt und findet ab 29. Juni statt. Auf dem weiten Rund des Schlosses werden dann wieder zahlreiche Kunstwerke unter freiem Himmel zu erleben sein. Das Thema könnte kaum aktueller sein und heißt „Frieden“.

Den Schlusspunkt des Sommerhalbjahres bildet der Auftritt eines Improvisationstheaters. Die Theatergruppe

um Pete Brandhorst wird verrückte, unterhaltsame und berührende Geschichten aus dem Alltag inszenieren und dabei immer wieder mit dem Publikum interagieren. Die Aktion findet am 13. Juli statt und kostet zehn Euro pro Person. Für Kinder ist der Eintritt frei. Sämtliche Karten können bei Angelika Gauselmann entweder via Mail an angauselmann@schloss-benkhausen.de sowie unter (05743) 9 31 82 20 bezogen werden.

/// www.schloss-benkhausen.de



Werden Sie SICHTBAR & erfolgreich auf Amazon

“AMZideal hat uns gezeigt, wie Amazon wirklich funktioniert – einfach genial!”






www.amzideal.de
|
info@amzideal.de



MODUS CONSULT

Helping Hands: Wie MODUS Consult soziales Engagement lebt

MODUS Consult fördert und honoriert das soziale Engagement seiner Mitarbeitenden – und hat es mit der Initiative „Helping Hands“ nachhaltig weiterentwickelt.

Was einst als einzelne Aktion begann, ist heute ein fester Bestandteil der Unternehmenskultur: ein ganzjähriges Engagement, das von den Mitarbeitenden mit Leidenschaft getragen wird.

Anstatt sich auf punktuelle Aktionen zu beschränken, setzt MODUS Consult auf langfristige Unterstützung – sowohl lokal als auch bundesweit. Ob Umwelt- und Artenschutz, Inklusion oder direkte Hilfe für Bedürftige – durch „Helping Hands“ wird dort geholfen, wo Hilfe gebraucht wird. Die Mitarbeitenden bringen sich nicht nur mit persönlichem Einsatz ein, sondern erhalten vom Arbeitgeber einen ganzen Arbeitstag zur Verfügung, um sich sozial zu engagieren.



Geschäftsführer Bernhard Alsdorf

„Das Engagement von Menschen, die sich für soziale Projekte einsetzen, ist ein hohes Gut und heutzutage unverzichtbar“, betont der Geschäftsführer Bernhard Alsdorf. „Wir möchten uns nicht nur zur Weihnachtszeit einbringen, sondern das ganze Jahr über und kontinuierlich. Neben unserer Arbeit ist es unser Ziel, an den Standorten von MODUS Consult regional einen positiven Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten.“

Ob es um den Schutz von Tieren und Umwelt, die Unterstützung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen oder die direkte Hilfe für sozial Benachteiligte geht – MODUS Consult setzt sich mit vollem Engagement für eine lebenswerte Gesellschaft ein.

Hier sind drei Projekte, die das soziale Engagement das ganze Jahr über zeigen:

Einsatz für den Artenschutz im Tierpark Olderdissen

Der Tierpark Olderdissen liegt malerisch im Teutoburger Wald und erstreckt sich über eine Fläche von rund 16 Hektar. Er ist an 365 Tagen im Jahr geöffnet, beherbergt etwa 450 Tiere und ist für Besucher kostenlos zugänglich. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, ist der Park auf Spenden und ehrenamtliche Unterstützung angewiesen. Im Rahmen der Helping Hands Initiative waren gleich zwei Teams von MODUS Consult im Einsatz, um den Tierpark tatkräftig zu unterstützen. Nach dem ersten Einsatz der Personalabteilung folgte knapp zwei Wochen später eine zweite Gruppe mit 14 weiteren Mitarbeitenden, die erneut mit anpackten. Die Aufgaben waren vielfältig: Müllsammelaktion: Ein Teil der Gruppe befreite den Tierpark und den angrenzenden Parkplatz von Müll. Dabei sorgten besonders neugierige Tiere für unterhaltsame



Momente – einige von ihnen verwechselten die Mülltonnen mit Futtereimern und kamen näher als erwartet. Bauunterstützung für das neue Eulenhäus: Beide Teams halfen dabei, Holzbalken und Bretter zu lackieren, die für den Bau des neuen Eulenhäus vorbereitet wurden. Diese Unterstützung nahm den Tierparkmitarbeitenden eine große Aufgabe ab und beschleunigte die Bauarbeiten erheblich.

Laub- und Brennnesselaktion: In einer weiteren Aktion wurden große Mengen Herbstlaub aus dem Park entfernt, wobei gleichzeitig Müll beseitigt wurde. Unter den wachsamen Augen von Gämse und Steinbock wurden zudem Brennnesseln gerupft – eine anstrengende, aber wertvolle Tätigkeit.

Um den Kontrast zwischen „Freie Wildbahn vs. Büro“ noch zu verstärken, fanden die Einsätze unter typischen Herbstbedingungen statt – den ganzen Tag über begleitete feiner Nieselregen das Engagement der Helfenden. Doch die Mühe lohnte sich: Die Tierpfleger zeigten sich äußerst dankbar und luden als kleines Dankeschön zu Kaffee und Kuchen ein – eine willkommene Gelegenheit, um den Tag gemütlich ausklingen zu lassen.

„Der Tierpark ist mitten im Wald gelegen. Sobald jetzt der erste Herbststurm kommt oder Frost, kommt alles an Laub runter. Das ist kaum zu schaffen“, erklärte Tierpfleger Tobi und regte direkt eine Fortsetzung des Engagements an.

Ein schöner Einsatz an der frischen Luft – und ein wertvoller Beitrag zum Erhalt des Tierparks. Die Mitarbeitenden sind sich einig: „Jederzeit gerne wieder – und danke für die großartige Initiative.“

Ein Tag im Zoo:

Unterstützung für den Wittekindshof

Der Wittekindshof ist eine bedeutende diakonische Einrichtung in Nordrhein-Westfalen, die sich für Menschen mit Behinderungen einsetzt. Ihr Ziel ist es, die Lebensqualität und Teilhabe dieser Menschen zu fördern und sie in verschiedenen Lebensbereichen umfassend zu unterstützen. Im Rahmen der Helping Hands Initiative haben

sich sieben Kolleginnen und Kollegen von MODUS Consult dazu entschieden, die Bewohner des Wittekindshofs bei einem besonderen Ausflug zu begleiten: Ein gemeinsamer Tag im Zoo Hannover.

Nach einem herzlichen Empfang mit Brötchen und Kaffee am frühen Morgen in Bad Oeynhausen unterstützte das Team die Mitarbeitenden des Wittekindshofs beim sicheren und behutsamen Transfer der Bewohner – einige von ihnen beatmet und auf einen Rollstuhl angewiesen – in einen eigens gecharterten und speziell ausgestatteten Reisebus.

Schon hier wurde deutlich: Der personelle und zeitliche Aufwand für einen solchen Ausflug ist enorm. Ohne zusätzliche Unterstützung wäre ein solcher Tag kaum umsetzbar. Auch das Aussteigen und die Begleitung der Bewohner im Zoo Hannover erforderten große Sorgfalt und Zeit. Doch schließlich war alles bereit für die Erkundung der Tierwelten.

Jeder Helfende übernahm die Begleitung eines Bewohners und sorgte gemeinsam mit dem Fachpersonal dafür, dass der Tag für alle sicher und angenehm verlief. Es war eine bereichernde Erfahrung, die Begeisterung der Bewohner zu erleben und sie aktiv bei ihren Erkundungen zu begleiten.



Ein gemeinsames Mittagessen bot nicht nur die Gelegenheit, Kraft zu tanken, sondern auch, mit den Betreuern ins Gespräch zu kommen. Beeindruckend war der unermüdete Einsatz der Mitarbeitenden des Wittekindshofs, die täglich ihr Bestes geben, um den Bewohnern ein möglichst schönes und lebenswertes Leben zu ermöglichen. Nach der erfolgreichen Rückfahrt nach Bad Oeynhausen ging ein intensiver und emotional wertvoller Tag zu Ende. „Die Dankbarkeit der Bewohner und die positiven Rückmeldungen haben uns gezeigt, wie wichtig unsere Unterstützung war“, resümierte eine Teilnehmerin. „Solche Erlebnisse stärken nicht nur unseren Teamgeist, sondern auch unser Bewusstsein für soziale Verantwortung und Inklusion.“

Ein Einsatz mit nachhaltiger Wirkung – und sicher nicht der letzte dieser Art.

Einblick in die Welt der Pflege:

Unterstützung der Bonne vie Tagespflege

Uns allen ist bewusst, dass wir in einer immer älter werdenden Gesellschaft leben. Gleichzeitig wird der Fachkräftemangel in der Pflege immer deutlicher – es gibt zu wenige Pflegekräfte, die sich um ältere Menschen kümmern können.

Im Rahmen der Helping Hands Initiative wollten die Mitarbeitenden von MODUS Consult einen direkten Einblick in die Welt der Pflege erhalten und haben daher einen Tag in der Bonne vie Tagespflege in Gütersloh verbracht. Die Einrichtung setzt sich dafür ein, älteren Menschen Dienstleistungen und einen Raum für ein Leben in Würde, Menschlichkeit, Selbstbestimmung und Sicherheit zu bieten. Der Tag begann um 8:30 Uhr mit einer herzlichen Begrüßung durch Sabine, die Pflegedienstleitung, und ihre beiden Töchter. Sie betonten, dass es selten sei, dass Unternehmen solche sozialen Tage unterstützen – umso erfreuter waren sie über das Engagement der Mitarbeitenden von MODUS Consult.

Zunächst unterstützte das Team bei der Vorbereitung des Frühstücks. Nach und nach trafen die ersten Gäste ein, und es galt, sich vorzustellen und Vertrauen aufzubauen. Gerade der Umgang mit hochbetagten, teilweise gesundheitlich eingeschränkten Gästen war eine neue, aber sehr bereichernde Erfahrung. Die Gäste erzählten aus ihrem Leben, und es entwickelte sich ein herzlicher Austausch.

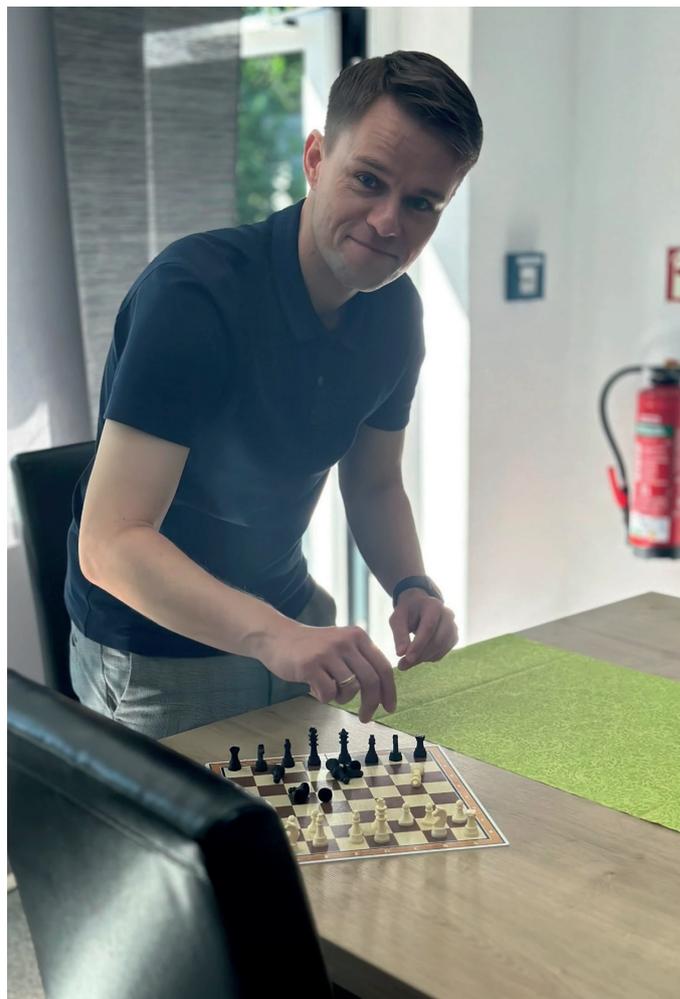
Im weiteren Verlauf des Tages standen verschiedene Aktivitäten auf dem Programm:

Gedächtnisspiele zur Förderung der kognitiven Fähigkeiten – darunter das Auflisten männlicher Namen von A bis Z, was für einige unterhaltsame Herausforderungen sorgte.

Brettspiele wie Schach, Mensch-ärgere-dich-nicht und „11 raus“, bei denen sich spannende Duelle ergaben und der Spaß im Vordergrund stand.

Gespräche und Begleitung der Tagesgäste, die sich über die Abwechslung und die aufmerksamen Zuhörer freuten. Der Tag endete mit einer Dankesrunde, bei der sich sowohl das Pflegepersonal als auch die Tagesgäste herzlich für den Besuch bedankten. Die Mitarbeitenden von MODUS Consult verließen die Einrichtung mit neuen Eindrücken, Dankbarkeit und der Erkenntnis, wie wertvoll zwischenmenschliche Begegnungen und soziale Unterstützung sind.

„So ein Tapetenwechsel tut echt gut und ist absolut empfehlenswert!“, resümierte ein Teilnehmer. Ein Einsatz, der nicht nur den Gästen der Tagespflege viel Freude bereitet, sondern auch bei den Helfenden einen nachhaltigen Eindruck hinterließ.



Nachhaltiges Engagement mit Zukunft

Die Helping Hands Initiative von MODUS Consult zeigt eindrucksvoll, dass gesellschaftliche Verantwortung nicht nur eine Floskel ist, sondern gelebte Realität. Die verschiedenen Projekte haben nicht nur den unterstützten Einrichtungen geholfen, sondern auch bleibende Eindrücke bei den Mitarbeitenden hinterlassen.

„Die Erlebnisse aus unseren Einsätzen zeigen, wie wertvoll soziales Engagement ist – für die Menschen, die wir unterstützen, aber auch für uns selbst“, fasst Geschäftsführer Bernhard Alsdorf zusammen. „Unsere Initiative trägt dazu bei, das Bewusstsein für soziale Verantwortung im Unternehmen zu verankern und unsere Mitarbeitenden aktiv einzubinden.“

Als IT-Dienstleister ist MODUS Consult spezialisiert auf digitale Transformation und Prozessoptimierung für Unternehmen verschiedenster Branchen. Doch das soziale Engagement zeigt, dass Verantwortung weit über den eigenen Geschäftsbereich hinausgeht. Mit über 300 Mitarbeitenden an mehreren Standorten wird MODUS Consult auch zukünftig nachhaltige Impulse setzen und Verantwortung übernehmen.

/// www.modusconsult.de

Press **Medien**
Verlag | Druckerei | Agentur



OFFSETDRUCK - Der Allrounder.

DIGITALDRUCK - Der Spezialist.

VEREDELUNGEN - Für das Image!

Magazine, Kataloge, Bücher, Broschüren, Geschäftsausstattung,
Briefpapier, Visitenkarten, Briefumschläge, Mappen, Flyer,
Faltblätter, Plakate, Kalender, Blöcke, Durchschreibesätze,
Postkarten, Grußkarten, Einladungskarten ...

**Fordern Sie jetzt Ihr
persönliches Druckangebot an**

...

05231 98100-16

AMAZON MARKETING

AMZideal Dominic Schlierkamp

☒ Hermann-Unbefunde-Str. 23 49324 Melle
☎ +49 15254656309
✉ d@amzideal.de
🌐 www.amzideal.de

AZUBI-VERMITTLUNG

AUBI-plus GmbH

☒ Weidehorst 116 32609 Hüllhorst
☎ +49 5744 5070 -12 ☎ +49 5744 5070 -25
✉ info@aubi-plus.de
🌐 www.aubi-plus.de
🌐 www.best-place-to-learn.de
🌐 www.deutsches-ausbildungsforum.de

EVENT- UND KONGRESSLOCATIONS



Kultur Räume Gütersloh -Stadthalle und Theater-

☒ Friedrichstr. 10 33330 Gütersloh
☎ +49 5241 864 -244 ☎ +49 5241 864 -220
✉ info@kultur-räume-gt.de
🌐 www.kultur-räume-gt.de

FINANZDIENSTLEISTER



Sparkasse Bielefeld

☒ Schweriner Str. 5 33605 Bielefeld
☎ +49 521 294 -0 ☎ +49 521 294 -4000
✉ service@sparkasse-bielefeld.de
🌐 www.sparkasse-bielefeld.de

JOBCENTER

Jobcenter Lippe Anstalt des öffentlichen Rechts

☒ Wittekindstr. 2 32758 Detmold
☎ +49 5231 4599 -0 ☎ +49 5231 4599 -271
✉ info@jobcenter-lippe.de
🌐 www.jobcenter-lippe.de

LADERAUMSCHUTZ KASTENWAGEN

CVE Commercial Vehicle Equipment GmbH & Co. KG

☒ Im Wied 9 / Halle 10 32683 Barntrup
☎ +49 5263 90098 -0 ☎ +49 5263 90098 -10
✉ info@cve-kg.de
🌐 www.cve-kg.de

LEITERN

LEITERN-KESTING GMBH



Leitern-Kesting GmbH

☒ Horstweg 59 32657 Lemgo
☎ +49 5261 88092 ☎ +49 5261 88591
✉ info@leitern-kesting.de
🌐 www.leitern-kesting.de

MESSEBAU

formdrei Messe und Event GmbH

☒ Grafenheider Str. 75 33729 Bielefeld
☎ +49 521 77006 -0 ☎ +49 521 7700613
✉ info@formdrei.de
🌐 www.formdrei.de

MESSEN & KONGRESSE

**A2 Forum Management GmbH**

📍 Gütersloher Str. 100 33378 Rheda-Wiedenbrück

☎ +49 5242 969 -0 📠 +49 5242 969 -102

✉ info@a2-forum.de

🌐 www.a2-forum.de

MESSESPEDITIONEN

FAIREXPRESS GmbH Messespedition

📍 Grafenheider Str. 103 33729 Bielefeld

☎ +49 521 91144 -0 📠 +49 521 91144 -11

✉ info@fairexpress.de

🌐 www.fairexpress.de

REINIGUNGSGERÄTE/
REINIGUNGSMASCHINEN

KÄRCHER STORE
SCHREIBER

Kärcher Store Schreiber Schreiber GmbH

📍 Franz-Claas-Str. 12 33428 Harsewinkel

☎ +49 5247 98588 -0

✉ bi@kaercher-schreiber.de

🌐 www.kaerchershop-schreiber.de

TEXT & CONTENT

Marketing
Konzeption
Text

MaKoTé - Büro für Marketing, Konzeption, Text

📍 Bültestraße 41 32545 Bad Oeynhausen

☎ +49 5731 9812400

✉ info@makote.de

🌐 www.makote.de

UMWELTSCHUTZ & SICHERHEIT

UMWELTSCHUTZ & SICHERHEIT

DENIOS SE

📍 Dehmer Str. 54-66 32549 Bad Oeynhausen

☎ +49 5731 753 -0 📠 +49 5731 753 -199

✉ info@denios.de

🌐 www.denios.de

**Jetzt Firmenkontakte
ab 72,- EUR buchen!**

Kontakt: 05231/98100-0 oder info@wirtschaft-regional.net



Bewegen Sie etwas

Mit Ihrer Hilfe können wir kranken, behinderten und vernachlässigten Kindern eine bessere Zukunft geben.

Spendenkonto (IBAN): DE 48 4805 0161 0000 0040 77, BIC: SPBIDE3BXXX,
Stichwort »Kinder«, Online spenden unter www.spenden-bethel.de